

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnobsole oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 253.

Donnerstag den 29. October

1885.

W a h l.

Die Mitglieder und Freunde unserer Partei bitten wir dringend, heute Vormittag um 9 Uhr in den Wahl-Localen zu erscheinen und nach Inhalt der grünen Zettel, welche vor jedem Wahl-Local zu haben sind, zu stimmen.

13016

Das national-liberale Wahl-Comité.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

Herren- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

mit bedeutendem Verlust
total ausverkauft.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,
43 Taunusstraße 43.

7830

Feinste grüne, franz. Erbsen

für delicate Suppen und Purée's empfiehlt
11524

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Größe mit com-
pletem Bettinhalt in neuester,
eleganter und solider Ausführung
unter Garantie C. Hiegemann, Säfergasse 4. 6201

Versteigerung von Eisen-Waaren.

Morgen Freitag den 30. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäft im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

der Rest der bei der letzten Versteigerung zurückgebliebenen, sowie eine große Parthie neuer Eisenwaaren, als:

2 große, transportable Kochherde (für deren Güte garantirt wird), Küfer- und Schreinerwerkzeug, Drumsägen, Sägeblätter, Eimer, Schüsseln, Kochtöpfe, Kaffeemühlen, kupferne Formen, Lampen, 3 Decimalwaagen, Tranchirmesser, amerikanische Heu- und Dunggabeln, Hacken, Schuppen, eiserne Rechen, Bidet, Zugketten, Kuhlketten, Brustketten, Spannketten, Hämmer, Zangen, Stuben- und Hausthürschlösser etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugechlagen.

242 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Morgen

Freitag Vormittags 10 Uhr werden
13 Marktstrasse 13

folgende mir übergebene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Ein vollständ. Bett, einzelne Betten, 1 2thür. und 1 1thür. Kleiderschrank, 2 Sopha's, 3 Kommoden, Tische, Stühle, 1 große und 1 kleine Theke mit Glaskasten, 1 bronzene Standuhr, eine Parthie Christofle, Delgemälde und Stahlstichbilder, Porzellan, Lampen, 1 Nähmaschine, 2 Kulte, 1 Kaffee-Service, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 Küchenschrank, sowie eine Parthie Krautständer.

13108 **Adam Bender, Auctionator.**

Hut-Bazar, 14 Langgasse 14.

Größtes Lager in Damen- und Herrenhüten von 1 Mk. an und höher. Billigste Preise. Auch Sonntags offen.

13147 **F. Kleinemeyer, Langgasse 14.**

Für Jäger!

Steirische, wetterfeste Jagdloden, grüne und grane Forsttuche. Brillante Auswahl. Muster zu Diensten.

13103 **Michael Baer, Markt.**

Für Allerheiligen

empfehle eine schöne Auswahl in Perlkränzen (schon von 1 Mk. an), Kerzen, Armenseelen-Rosenkränze, Blumenpapier, Blumenbraut und -blätter, ferner Gebetbücher, als: „Trost der armen Seelen“, „Armen-Seelen-Monat“, „Armen-Seelen-Vergißmeinnicht“, „Der Christ am Grabe seiner Lieben“ etc.

13112 **K. Molzberger's Buchhandlung, Wiesbaden.**

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

3601 **Frau Aug. Roth, Wellrigstraße 6.**



Möbeltransport. 13060
Verpackung. Aufbewahrung.

J. & G. Adrian,

Comptoir: Lagerhaus und Möbelspeicher:
Bahnhofstraße 6. Schlachthausstraße 1.

Wegen Mangel an Raum

beabsichtige ich eine große Auswahl Delgemälde, worunter ältere und neuere Meister vertreten sind, sodann verschiedene antike Schränke, Kasten, Kommoden und dergl. abzugeben. Sämmtliche Gegenstände stehen in meinem Hause Kirchgasse 34, 3. Etage, zur Ansicht.

13063 **F. A. Gerhardt.**

Die so sehr beliebten

Raumersparniss-Betten

wieder vorrätig zu den billigsten Preisen.

13133 **C. Hiegemann, Säuerergasse 4.**

Die Bäckerei

des **A. Würzburger** wird unter bisheriger Aufsicht von Bäckermeister **Wilhelm Klein, kleine Dohheimerstraße 5**, fortbetrieben. Näheres im Spejereiladen des **Leopold Herz, Michelsberg**, woselbst Bestellungen angenommen werden und auch sämmtliche Waaren vorrätig sind.

Gutes Hammelfleisch:

Keule und Carré per Pfd. 60 Pfg.,
Hammelsbug " " 52 "

fortwährend zu haben bei
13088

Louis Hees, Säuerergasse 11.

Frankfurter Würstchen

empfiehlt
13115

J. M. Roth,
große Burgstraße 4.

Prima gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 18 Pfg.,
prima blaue Pfälzer Kartoffeln per Kpf. 24 Pfg.,
Maßkartoffeln per Kumpf 35 Pfg.,

im Maßer entsprechend billiger, empfiehlt

13120 **Mehrgasse 18, H. Martin, Mehrgasse 18.**

Gute Koch- und Gebäckbirnen zu haben Webergasse 33. 13084

Süßäpfel (kleine) und Birnen (Schweizerhose) sind zu verkaufen Bleichstraße 29 im Laden. 13014

Ein Kinderwagen zu verkaufen Schulberg 4, D. 13083

Ein Ziehfarren mit Kasten und Leitern zu verkaufen Kirchgasse 20. 12738

Gesucht 1 gebr. guter Herd. Näh. Moritzstraße 48, Hof. 13092

3-4 junge, frischmelkende Kühe, beste Rassen, zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 12741

Ein junges, sehr hübsches Hundchen ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 33, 1 Stiege. 13139

Ein j. Hund billig zu verkaufen Wellrigstraße 23, Hth. 13105

Eine große Hundehütte zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 43. 13060

Grohmann & Uhle, Leipzig,

versenden zu Original-Fabrik-Preisen

Wurzeener Smyrna-Knüpfsarbeiten

mit oder ohne angefangener Stickerie.

Durch diese leichte, interessante Handarbeit ist Jedermann in der Lage, sich für verhältnismäßig billigen Preis den schönsten Smyrna-Teppich selbst herzustellen. Muster und Preislisten auf Verlangen franco. 13141

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 80 Pfg., zweite Waare 55 Pfg., Lechhönig 50 Pfg., Seim- (Speise-) Honig Pfd. 40 Pfg., Futterhonig 40 Pfg. Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend zurück.

Soltan, Linneburger Haide.

47 (a 535/10 A)

E. Dransfeld's Imkereien.

**Bierstadt.**

13144

Heute Mehlsuppe bei Kappenschneider.

Frische Holl. Austern,

lebende Hummer,

Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. Mk. 2.20

empfiehlt

Karl Weygandt,

13101

Delicatessenhandlung, 33 Rheinstrasse 33.



Frische Waldhasen,

" Rehziemer,

" Rehenten,

im Ausschnitt,

soeben eingetroffen erstes russisches Geflügel und Schnepfen billigst bei

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung,

13134

5 Goldgasse 5.

Salzbohnen per Pfd. 20 Pfg.,**Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg.**

empfiehlt

J. Schaab,

13102

Gde d. Markt- u. Grabenstraße. Kirchgasse 27.

Astrachan- und Ural-Caviar,

Oelsardinen, russische Sardinen,

Delicatess-Ostseeheringe, Bratheringe etc.

empfiehlt

J. M. Roth,

13114

große Burgstraße 4.

Frische Schellfische.13135 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Lebendfrische Egmonder Schellfische**

(direct vom Fang) billigst bei

Jacob Kunz,

13136

Gde Bleich- und Helenenstraße 2.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

13132 **F. Strasburger, Kirchgasse 12.****Egmonder Schellfische**

Georg Mades, Rheinstrasse 36. 13062

Egmonder Schellfische eingetroffen bei
13122 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.****Zu kaufen gesucht**eine kleinere, complete Spezerei-Einrichtung.
Näheres Marktstraße 2. 12531Ein noch fast neues Federkarrnchen ist zu verkaufen.
Näheres Wellrichstraße 27. 13129**Verloren, gefunden etc.**Fünf Schlüssel, zusammengebunden, in der
Mauergasse verloren. Abzugeben Schwalbacher-
straße 5 in der Wirthschaft. 13145**Verloren** ein Diamantring m. Schraube,
Fünzig Mark Belohnung dem
ehrlichen Finder. Näh. in der

Exped. d. Bl.

Ein Cigarren-Etui gefunden. Abzuholen Albrecht-
straße 45, 2 Treppen hoch. 13148

Lahnstraße 2 ein gelber Jagdhund entlaufen. 12746

Tages-Kalender.

Donnerstag den 29. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendsschule.Wahl der Wahlmänner für die Wahl eines Abgeordneten zum preussischen
Abgeordnetenhaus. Vormittags 9 Uhr beginnend in sämtlichen
Wahlbezirken der Stadt.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Wiesbadener Rhein- & Rannus-Club. Abends 8 1/4 Uhr: Versammlung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Turnverein. Abends 8 1/4 Uhr: Kirtturnen; 9 1/4 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/4 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Geistliches Concert Abends 5 1/4 Uhr in der evangelischen Hauptkirche zu
Biebrich-Mosbach.**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 29. October. 201. Vorstellung. (11. Vorst. im Abonnement.)

Die Journalisten.

Luftspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Köhn.
Iba, seine Tochter	Herr v. Kola.
Adelheid Kunze	Herr Buge.
Senden	Herr Neumann.
Professor Odenhof, Redacteur	Herr Reule.
Conrad Volz, Redacteur	Herr Beck.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Holland.
Kampe, Mitarbeiter	Herr Spieß.
Buchdrucker Henning, Eigentümer	Herr Bräutigam.
Müller, Factotum	Herr Langhammer.
Blumenberg, Redacteur	Herr Dornowak.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Bethge.
Wippenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobecker.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Herr Heill II.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Siederer.
Justizrath Schwarz	Herr Aglisch.
Eine fremde Sängerin	Herr Trabold.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Rudolph.
Carl, Bedienter des Obersten	Herr Wink.

Rejourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 1/4, Ende 9 Uhr.

Freitag, 30. October (bei aufgehob. Abonn.) letzte Gastdarstellung
der k. k. Hofopernsängerin Frau Rosa Papier-Baumgartner:
Finale des ersten Aktes aus der unbekannten Oper Lorelei.
Orpheus und Eurydice. (Orpheus: Frau Rosa Papier-
Baumgartner.) - Erhöhte Preise.

Vollständiger Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe.

Wegen Einführen neuer Qualitäten wird der ganze Lagerbestand in anerkannt gediegenen, nur rein-seidenen Qualitäten zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen ausverkauft und bewillige bei Baarzahlung einen extra Rabatt von 10%. Wiederverkäufern besonders empfohlen.

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

12919

Pariser Modell-Hüte

in grosser Auswahl werden billig abgegeben,

ungarnirte Filzhüte in allen Farben ausserordentlich billig empfiehlt

32 Langgasse, **D. Stein,** Langgasse 32.

13038

An unsere Gesinnungs-Genossen in Wiesbaden.

Heute ist der entscheidende Tag, an welchem die Wähler der Stadt Wiesbaden zeigen sollen, wen sie als ihren Vertreter im Landtage der Monarchie für die nächsten drei Jahre haben wollen. Die Stadt Wiesbaden ist bisher durch ein Mitglied der deutsch-freisinnigen Partei vertreten gewesen, einer Partei, welche fast allen Errungenschaften der neueren Zeit in politischer und wirtschaftlicher Beziehung feindlich gegenübersteht, deren hervorragende Eigenschaft in der Negation und Opposition besteht. Unsere Gesinnungs-Genossen wissen, daß wir seit Jahren die Einzigen in Wiesbaden waren, welche durch Wort, Schrift und That diese Partei und ihre Herrschaft bekämpften. In neuerer Zeit haben wir in der national-liberalen Partei bei diesem Kampfe einen Genossen gefunden, obwohl dieselbe in ihrem Ausrufe dieses wunderbaren Weise verlogen und sagt, daß sie allein sich extremen Parteien gegenüber finde. Das hält uns aber nicht ab, unbeirrt unsere Pflicht zu thun. Wohl wissen wir, was uns von der national-liberalen Partei scheidet, aber mit dem vollen Bewußtsein unserer selbstständigen Ziele ist es zunächst unsere Pflicht, hier in Wiesbaden den gemeinsamen Gegner zu bekämpfen. Wir haben deshalb unter den obwaltenden Umständen keinen eigenen Candidaten aufgestellt, sondern uns entschlossen, mit allen Kräften den Candidaten der national-liberalen Partei, Herrn Professor Dr. Gneist, zu unterstützen, der uns die Gewähr gibt, daß er ein positives Arbeiten mit der Staatsgewalt zur Hebung der geistigen und materiellen Wohlfahrt unseres Volkes will und ausführt.

Wir fordern deshalb alle unsere Mitglieder, Gesinnungs-Genossen und Freunde hiermit auf, heute ihrer staatsbürgerlichen Pflicht zu genügen, an der Wahl Theil zu nehmen und den von der national-liberalen Partei aufgestellten Wahlmännern ihre Stimme zu geben. Es muß Jeder pünktlich um 9 Uhr Vormittags in den Wahl-Localen erscheinen.

bleibe Niemand zurück! Es gilt dem seit Jahren von uns geführten Kampf, jeder Einzelne kann zum Siege beitragen.

Darum auf zur Wahl mit Gott für König und Vaterland!

13035

Die conservative Vereinigung.

Die Striderei Feldstraße 3 (früher Saalgasse 10) empfiehlt sich bestens im An- und Neustricken von Strümpfen, Beinlängen, Herrenwesten etc. bei reeller Bedienung. Achtungsvoll M. Schüller. 13071

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Soeben eingetroffen:
„Das Leben Jesu“ von W. Beyschlag, Professor
in Halle. Carl Wickel, Buchhandlung,
13091 Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 3609
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Münchener Augustiner-Bräu.

Ausschank im

10683

Restaurant Schützenhof.

Frisch eingetroffen Kieler Bückinge und Sprotten,
lebendfrische Schellfische treffen heute ein bei

Henny Hack,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft,
Schwalbacherstraße 9.

13142

Getragene Kleider (gute Sachen), Möbel,
Gold- u. Silberwaaren,

sowie städtische Pfandscheine werden zu hohen Preisen an-
gekauft Goldgasse 15. 10546

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 3589

Habt Ihr die Aufforderung des Centrums gelesen?

Jetzt wißt Ihr es!

Centrum und Deutsch-Freisinnige stimmen für denselben Kandidaten.

Wer deutsch gesinnt ist, weiß, was er nun zu thun hat.

13111

Allgemeiner Kranken-Verein. C. S.

Auf Grund des §. 14 des Statuts werden diejenigen erkrankten Mitglieder unserer Kasse, denen seitens ihres behandelnden Arztes **Ausgang** gestattet ist, ersucht, sich bis zur völligen Genesung an jedem Samstag bei unserem Vertrauensarzt, Herrn **Dr. Emil Hoffmann**, Kirchgasse 10 (Sprechstunde von 1/23 bis 1/24 Uhr), behufs Begutachtung ihres Zustandes zu melden. Unterbleibt dies, so erlischt der Anspruch auf Unterstützung.

Der Vorstand. 183

Gewerbliche Abendsschule.

Der Unterricht hat bereits begonnen und können Anmeldungen noch bis incl. Montag den 2. November erfolgen.

102

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Heute,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

von
Strickwolle, Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjacken, Kaffee-Servicen, gemalten Tellern, Kaffeelöffeln, Messer und Gabeln zc.

242

Ferd. Müller, Auctionator.

1885^{er} import. Savana-Cigarren,

feine, bekannte Marken, sind in großer Auswahl eingetroffen
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Ein gutes **Pianino** zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe an Herrn **Bäckermeister Boss**, Louisenstraße. 13095

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Samstag den 31. d. Mts. Abends 8 3/4 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslocale („Stadt Frankfurt“).

Tagesordnung: 1) Abhaltung des Stiftungsfestes;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

191

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr **Dr. med. Frech**, Kirchgasse 2c wohnhaft, vom 1. November ab die Geschäfte als Vereinsarzt übernehmen wird und sind dessen Sprechstunden **Nachmittags von 2—3 1/2 Uhr** festgesetzt.

Diejenigen Mitglieder, welche der Doctorkasse noch beizutreten wünschen, werden gebeten, bei einem unserer Vorstandsmitglieder sich baldmöglichst anzumelden.

Der Vorstand. 191

Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins.

Die diesjährigen Veranstaltungen des Vereins werden wie seither im „Victoria-Hotel“ abgehalten, und zwar am **14. November, 16. Januar und 6. März.**

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen die beiden Vorstehenden, Herr Lehrer **Küster**, Nerostraße 46, und Herr **Dr. Schmitt**, Kirchgasse 17, entgegen.

13089

Der Vorstand.

Frische Egm. Schellfische

treffen heute
Abend ein.

13146

P. Freißen, Rheinstraße 55.

Lokales und Provinzielles.

* (Dritte ordentliche Bezirksynode Wiesbaden. — 10. Sitzung.) Das Eingangsgebet spricht Synodale Decan Müller. I. Eingegangen ist u. A. ein Antrag der Synodalen Kornbörfer, Stöckicht und Genossen: „Synode wolle beschließen, daß von einer jährlichen Einkommenssammlung der Kirchen- und Hauscollecte in der nächsten Synodalperiode wieder abgesehen und daß eine einmalige Kirchen- und Hauscollecte in 1888 veranstaltet werde.“ Eintretend in die Tagesordnung erstattet Synodale Vogel Bericht zu dem Synodalberichte. Fast alle Anträge der Commission werden meist ohne Debatte mit großer Majorität angenommen. II. Namens der Finanz-Commission erstattet Synodale Olfenhus Bericht, betr. die Verwaltungsordnungen für den evangelischen Kirchenfonds und die Geistlichen-Wittwen- und Waisenkasse. III. Namens der Finanz-Commission referirt Synodale Wilhelm über das 1886/87er Budget des Central-Kirchenfonds. Nach dem Entwurfe balancirt der Etat in Einnahme und Ausgabe mit 107,200 Mk. Die Commission beantragt: 1) daß im Tit. III Bsp. 3 „Ueberschuß aus Pfarrbesoldungen“, die das Maximum übersteigen, 500 Mk. in Einnahme gestellt werden; 2) daß der Beschluß vom 18. November 1882 (es solle bezüglich der mit dem Nutzungsrechte des Schlosses zu Herborn von dem Central-Kirchenfonds übernommenen Pflichten der baulichen Unterhaltung ein bestimmtes Abkommen getroffen werden, welches die Grenzen dieser Verpflichtung feststelle) weiterhin zu verfolgen sei; 3) zu etatsmäßigen Reparaturen außer den ordentlichen 600 Mk. für sonstige außerordentliche Reparaturen einen einmaligen außerordentlichen Credit von 800 Mk. auf 3 Jahre zu bewilligen; 4) daß die Stipendien an Studierende der Theologie auf Universitäten von 3700 Mk. auf 4700 Mk. erhöht und zugleich ausgesprochen werde, daß die mit 3300 Mk. aufgeführten Stipendien an Seminariisten in Herborn und die hier vorgeschlagenen 4700 Mk. Stipendien an Studierende der Theologie auf Universitäten gegenseitig übertragbar seien; 5) die Minorität schlägt eine Herabsetzung der Umlage auf 2 pCt. vor, die Majorität beantragt: „Synode wolle zur Deckung des Deficits eine Erhebung von 1 1/2 pCt. Umlagen auf die Local-Kirchenfonds genehmigen, was einer Summe von 90,100 Mk. gleichkäme.“ Werden diese Commissions-Anträge angenommen, so schließt der Etat in Einnahme und Ausgabe mit 116,600 Mk. ab. — Pos. 1 wird angenommen. Statt des Antrags pos. 2 stellt Synodale Sasse nach den wiederholten Erklärungen des königl. Commissars Consistorial-Präsident de la Croix den Antrag: „Synode wolle beschließen, das königl. Consistorium zu eruchen, seine Bemühungen fortzusetzen, daß das Eigenthum des Schlossgebäudes zu Herborn auf den Central-Kirchenfonds übergeht.“ Dieser Antrag Sasse wird angenommen; damit ist der Commissionsantrag abgelehnt. Antrag 3 der Commission wird angenommen. Nach Annahme des Antrags 3 erstattet Synodale Olfenhus Namens der Finanz-Commission Specialbericht zu Titel V No. 1 und 2 der Ausgaben des Etats des evangelischen Central-Kirchenfonds. Die Commission beantragt: „Die 3. ordentliche Bezirksynode 1) beauftragt die fernere Bewilligung der in Tit. V No. 1 und 2 der Ausgaben für den General-Superintendenten aufgenommenen 4974 Mk. 43 Pf. Besoldung und 342 Mk. 86 Pf. für Bureaubedürfnisse, 2) erklärt sich gleichzeitig aus formellen Gründen damit einverstanden, daß die in No. 1 aufgeführten beiden Posten für die Dauer der Etatsperiode unter ausdrücklicher Wahrung des Anspruches des evangelischen Central-Kirchenfonds auf Rückersatz, vorläufigweise aus diesem Fonds bezahlt werden, 3) erteilt ihrem Synodalvorsitzenden den Auftrag, ohne Verzug wegen definitiver Regelung und Erledigung dieser Frage im Sinne der Anträge unter 1) und 2) mit dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten in Verhandlung zu treten und über das Ergebnis der 4. ordentlichen Bezirksynode Mittheilung zu machen.“ — Nachdem der Bericht-erstatte Synodale Olfenhus diesen Antrag der Finanz-Commission ausführlich begründet hat, wird Antrag 1 angenommen, ebenso die Anträge 2 und 3. Sodann wird der Antrag des Synodalen Grünischlag und Genossen angenommen, der dahin geht: „Synode wolle an den Herrn Minister für geistliche Angelegenheiten das Gesuch richten, derselbe möge bewirken, daß der General-Superintendent im Consistorialbezirke Wiesbaden in seinem Gehalte den General-Superintendenten der älteren Provinzen gleichgestellt werde.“ Nun legt Synodale Wilhelm seinen Bericht unter III. weiter fort bei Antrag 4. Dazu beantragt Synodale Ernst, um das Consistorium vor Verlegenheiten gegenüber den zahlreichen Stipendien-gefügten zu schützen und dem Mangel an Geistlichen abzuwehren, nachdem er einen einschlägigen Erlass des königl. Consistoriums vom 1. October d. J. bezüglich der Uebertragbarkeit der für die Hochschule und das Seminar zu Herborn festgesetzten Stipendien vorgelesen hat: „Synode wolle beschließen: a. zu Stipendien an Theologen, die das Seminar zu Herborn besuchen, dürfen höchstens 3900 Mk. pro Jahr verausgabt werden mit der Einschränkung, daß für ein einzelnes Jahresstipendium über den Betrag von 300 Mk. nicht bewilligt werden darf; b. an Theologiestudierende, welche die Universität besuchen, dürfen jährlich ebenfalls 7000 Mk. aus-gegeben werden mit der Einschränkung, daß ein einzelnes Jahresstipendium über den Betrag von 275 Mk. hinaus nicht bewilligt werden darf; c. beide Arten von Stipendien sind gegenseitig übertragbar.“ Nach Begründung dieses Antrages durch den Antragsteller wird der Antrag von den Syno- dalen Firnhaber, Deßmann und Kreuter dringend zur Annahme empfohlen und hierauf einstimmig angenommen. Vor Antrag 5 der Commission kommt ein Antrag Schröder zur Discussion, der dahin geht: 1) In dem Central-Wittwen- und Waisenfonds wird den Ausgaben zugelegt diejenige Summe, welche dieselbe aus den Beiträgen der Pfarren von ihren staatlichen Besoldungszulüssen vereinnahmt. Diese Summe wird zur gleichmäßigen Erhöhung aller Wittwen- und Waisenhefte über die eblidmähigen und die in der von der 3. ordentlichen Synode bereits beschlossenen Resolution (über die Verwendung der Synodalssteuer) ange-

nommenen Sätze hinaus verwendet. 2) Zu dem Budget des Central-Kirchenfonds: die Ausgabe des Central-Kirchenfonds unter dem Titel „Zuschuß zu dem Central-Wittwen- und Waisenfonds wird um so viel erhöht, als die Beiträge der Geistlichen von ihren Staatsbesoldungszulüssen zu dem Central-Wittwen- und Waisenfonds betragen.“ Der königl. Commissar bezeichnet den Antrag als unannehmbar. Auch Synodale Ernst spricht gegen denselben. Synodale Schröder zieht hierauf seinen Antrag für diesmal zurück in der Voraussetzung, daß im Laufe der dies-maligen Synodalperiode die ganze, die Pfarrbesoldungen und Relicten-Pensionen betreffende Materie eine gezielte Regelung finden werde, die den berechtigten Ansprüchen der Pfarren und ihrer Relicten Rechnung trägt. Nachdem Antrag 5 der Commission zur Discussion gestellt ist, sprechen die Synodalen Ernst und Firnhaber für den Antrag der Minorität der Commission, Synodale Martin für den Majoritätsantrag. Da sich die Ausgaben durch die heutigen Beschlüsse vermehrt haben und dies von Einfluß auf die Höhe der Umlagen sein muß, stellt Synodale Wismann den Antrag, pos. 5 der Commissionsanträge zu weiterer Berichterstattung in der morgigen Sitzung heute der Commission zurück-zugeben. Dieser Antrag wird angenommen. — V. Namens der Collecten-Commission referirt Synodale Deßmann. — VI. Synodale Kornbörfer hat den Antrag gestellt, Synode wolle für die nothleidenden Gemeinden im Bereiche der Bezirksynode nur alle 3 Jahre eine Haus- und eine Kirchencollecte bewilligen. Dagegen hat Synodale Firnhaber den Antrag gestellt, daß dieselben eine Hauscollecte nur alle 3 Jahre (je in dem Jahre, in dem die Synode zusammentritt), aber alle Jahre eine Kirchencollecte bewilligt werde. Der Antrag Firnhaber wird ange-nommen, damit ist der Antrag Kornbörfer erledigt. — VII. In die Prüfungs-Commission für Candidaten der Theologie werden ge-wählt die Synodalen Schröder, Michel, Ulrich. — Letzte und letzte Sitzung Mittwoch um 1/10 Uhr.

(11. öffentliche Sitzung.) Vorsitzender: Synodale Wismann. Zunächst beschloß die Synode auf Antrag der Finanz-Commission (Referent und Synodale Wilhelm) 2 pCt. Umlagen auf den Local-Kirchenfonds für den Central-Kirchenfonds, d. h. eine Summe von 34,300 Mk. zu er-heben. Namens der Katechismus-Commission (bestehend aus den Herren Synodalen Sasse, Bickel und A. Vogel) wurde bezüglich des Helb'schen Entwurfs eines neuen Katechismus der Antrag gestellt, daß der vorliegende Entwurf einer Umarbeitung unter Berücksichtigung der von der Commission am Orte gegebenen Gesichtspunkte bedürfe und in dieser verbesserten Gestalt der vierten ordentlichen Synode vorzulegen sei. Dagegen beantragte Synodale Martin und Genossen: „In Er-wägung, daß der gegenwärtige Zustand unhaltbar und dies allgemein anerkannt sei, in Erwägung ferner, daß kein Menschenwerk vollkommen und nach Auffassung der Antragsteller der Helb'sche Entwurf brauchbar und daß etwa nach Ansicht der Commission bestehende Mängel bei einer zweiten Auflage des Buches sich leicht verbessern ließen, in Erwägung ferner, daß es dem Ansehen der Synode nicht förderlich sei, wenn sie innerhalb 6 Jahren nicht vermöge, einen Katechismus zu Stande zu bringen, so stelle er und seine Genossen den Antrag, den vorliegenden Helb'schen Katechismus anzunehmen und die Zustimmung zur Einführung desselben in die unirten Schulen zu erteilen.“ Synodale Bickel bebauert, daß Synodale Martin geäußert habe, daß die Synode nicht im Stande sei, innerhalb 6 Jahren einen Katechismus zu Stande zu bringen; er empfiehlt den Antrag der Commission. Synodale Schröder befragt in dem großen und ganzen, über den dogmatischen Charakter, den Synodale Helb seinem Entwurf gegeben, weder nach der einen noch nach der anderen Seite hinauszugehen. Synodale Eberz: „Wenn er auch aner-kennen muß, daß ein Nothstand vorliege, so könne er doch nicht dem Antrag Martin zur sofortigen Annahme des Helb'schen Entwurfs zu-stimmen. Er halte nach den von der Commission vorgeführten pädagogi-schen und theologischen Bedenken eine Umarbeitung des Entwurfs für ge-boten und müsse sich deshalb für den Antrag der Commission aussprechen.“ Synodale Dör hat die Eintheilung des Helb'schen Entwurfs in Glaube, Liebe und Hoffnung für sehr gut, hält aber doch eine Umarbeitung für nöthig. Synodale Michel: Er sei von den Vorzügen und guten Seiten des Helb'schen Entwurfs ganz durchdrungen, aber könne sich doch nicht jetzt schon für die Annahme des Entwurfs aussprechen. Die Anordnung des Stoffes nach den Gesichtspunkten Glaube, Liebe und Hoffnung sei ihm immer als verfehlt erschienen, schon deshalb, weil nach den Worten des Paulus die Stellung die sein müßte: Glaube, Hoffnung und Liebe. Er wünsche, wenn der Antrag der Commission angenommen werde, daß von der Commission zur Mittheilung von Wünschen und Ver-änderungen aufgefordert werde. Synodale Ziegen empfiehlt im Anschlusse an die Ausführungen des Synodalen Eberz den Antrag der Commission. Synodale Müller findet es für einen besonders glücklichen Einfall der Commission, daß alles Dogmatische in dem Katechismus weggelassen werde; er hält es auch für nöthig, daß der Helb'sche Entwurf noch der näheren Erwägung unterzogen werde. Es sei besser, noch zu warten, um etwas Vollkommenes hervorzuheben, als gleich Etwas annehmen, worüber die Ansichten doch noch sehr verschieden seien. Synodale Firn-haber vermisst und stellt als Defiderium, daß in dem Helb'schen Ent-wurfe die so dringend nöthige Darstellend des Unterschiedes zwischen den Religionen der unirten und der katholischen Kirche aufgenommen werde; im Uebrigen schließt er sich dem Antrage der Commission an. Zur Ab-stimmung über den Antrag Martin bemerkt der Herr Vorsitzende: „Da es sich um die Einführung eines Katechismus handle, so sei der §. 71 der Kirchenordnung maßgebend, welcher bestimme, daß in diesem Falle nur die durch die Vertreter der unirten Gemeinden gebildete Abtheilung den Beschluß zu fassen habe.“ Da hiergegen ein Einspruch aus der Synode nicht erfolgte, wurde demgemäß namentlich abgestimmt. Mit 23 gegen 14 Stimmen wurde darauf der Antrag Martin abgelehnt, der Antrag der Commission aber angenommen. Auf Antrag des Synodalen

Ernst beschloß die Synode weiter, die Commission, welche heute Bericht ertheilt (Synodalen Sachse, Bickel und Vogel), mit der Umarbeitung des Hebräischen Entwurfs nach den von ihr vorgeführten und der Synode genehmigten Gesichtspunkten zu beauftragen. In der Abstimmung über das Desiderium Firnhaber-Bickel: „es möge die Unterschiedslehre zwischen der evangelischen und römisch-katholischen Kirche bei Umarbeitung des Hebräischen Entwurfs gebührende Berücksichtigung finden“, erklärte sich die Majorität der Synode für Ausführung dieses Wunsches. Auf Antrag der Synodalen Sachse und Bickel wurde sodann den Synodalen Held und Dörr für ihre mit so vielem Fleiß und Liebe ausgearbeiteten Entwürfe eines Katechismus und einer biblischen Geschichte durch Erheben von den Sitzen der Dank der Synode ausgesprochen. — Zur Vorlage gelangte sodann folgender Entwurf eines Kirchengesetzes, betreffend das Dienstverdienst der Geistlichen: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u., verordnen unter Zustimmung der Bezirksynode zu Wiesbaden: §. 1. Der Mindestbetrag des Stelneinkommens, welches ein im dauernd errichteten geistlichen Amte einer Kirchengemeinde definitiv angestellter Pfarrgeistlicher neben freier Wohnung beziehen soll, wird vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 2 und 3 auf 2400 Mark festgesetzt. §. 2. Eine Erhöhung dieses Mindestbetrages bis auf 3000 M. kann durch gemeinschaftliche Verfügung der zuständigen Kirchlichen und Staatsbehörden erfolgen bei Pfarrstellen: 1) welche sich an Orten befinden, wo ungewöhnliche Preise der nothwendigen Bedürfnisse oder andere Lebensverhältnisse einen besonders hohen Geldaufwand nothwendig machen; 2) deren Verwaltung mit ungewöhnlichen Anstrengungen oder Schwierigkeiten verbunden ist; 3) deren Befetzung aus sonstigen Gründen bei niedrigerem Dienstverdienst unmöglich wird. §. 3. Solange der Inhaber einer Pfarrstelle noch nicht fünf Jahre im Amte steht, kann der Mindestbetrag des §. 1 durch gemeinschaftliche Verfügung der zuständigen Kirchlichen und Staatsbehörden bis auf 1800 M. ermäßigt werden, sofern bei der Stelle keine der Voraussetzungen des §. 2 No. 1—3 zutrifft und die Befassung des höheren Betrags nach Lage der Umstände besonders schwierig sein würde. §. 4. Diejenigen Pfarrgeistlichen, welche das 10. Dienstjahr zurückgelegt haben, sollen neben freier Wohnung ein Mindesteinkommen beziehen, welches die Beträge der §§. 1 und 2 übersteigt vom beginnenden 11. Dienstjahre ab um 300 M., vom 16. ab um 600 M., vom 21. ab um 900 M., vom 26. ab um 1200 M. Soweit ein solches Einkommen nicht durch die Amtsprämie oder durch anderweit gesicherte Amtsbezüge dargeboten ist, sollen ihnen nach Maßgabe der dazu verfügbaren Mittel Alterszulagen bis zur Erreichung dieser Beträge gewährt werden. §. 5. Die zur Gewährung des Dienstverdienstes der Pfarrstellen erforderlichen Mittel sind, soweit es sich um die in den §§. 1—3 erwähnten Beträge handelt, von den Kirchengemeinden zu beschaffen, vorbehaltlich der etwa auf Grund besonderer Rechtstitel gegen Dritte zu verfolgenden Ansprüche. Die von den Kirchengemeinden zu leistenden Beträge werden, soweit die Gemeindeorgane nicht mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden eine andere Einrichtung beschließen, aus den Kirchenrenten gezahlt, welche hierzu in Fällen, wo ihre sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, durch Umlagen in Stand zu setzen sind. Kirchengemeinden, welche zur Erfüllung dieser Verpflichtung im Stande sind, werden im Weigerungsfall hierzu auf dem Verwaltungswege angehalten. Die zur Befassung des Mindesteinkommens der §§. 1—3 erforderlichen Ergänzungszuschüsse, welche nach dem Urtheil der staatlichen Aufsichtsbehörde von den Kirchengemeinden ohne Gefährdung ihres Zahlungszustandes nicht aufzubringen sind, sowie die Alterszulagen (§. 4) können nur soweit gewährt werden, als die dafür vom Staate verwendeten Fonds es gestatten oder der Landeskirche anderweit für diesen Zweck Mittel verfügbar werden. §. 6. Die Festsetzung des nach den vorstehenden Bestimmungen in Betracht kommenden Dienstalters erfolgt durch die zuständige kirchliche Aufsichtsbehörde nach den das Dienstalter der Geistlichen betreffenden kirchengesetzlichen Vorschriften. Die zuständige kirchliche Aufsichtsbehörde entscheidet in Streitfällen über die Antheile der nach §§. 1—3 erforderlichen Leistungen, welche auf verschiedene zu demselben Pfarramte gehörige Kirchengemeinden fallen. §. 7. Auf Pfarrvicare, sowie auf Militär- und Anstalts-Geistliche finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung. §. 8. Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten wird mit der Ausführung dieses Kirchengesetzes beauftragt. Soweit es dazu einer Mitwirkung der Landes-Verwaltungsbehörde bedarf, wird dieselbe vorbehalten. Urkundlich u.“ Namens der Besoldungs-Commission erstattete Synodale Stöckicht Bericht und beantragte: „Die Bezirksynode wolle zu dem vorliegenden Gesetze ihre Genehmigung ertheilen und beauftragt den Bezirksynodalausschuß, den vorstehenden Gesetzesentwurf dem Herrn Minister für geistliche Angelegenheiten mit der Bitte zu unterbreiten, er wolle denselben Sr. Majestät dem König zur Sanction vorlegen; ferner wolle die Synode ihren Ausschuß ermächtigen zur Vornahme der von maßgebender Stelle geforderten redactionellen Abänderungen, welche das Wesentliche des Gesetzentwurfs unberührt lassen. Sämmtliche Anträge wurden angenommen. Weiter legte die Besoldungs-Commission folgenden Gesetzentwurf der Genehmigung der Synode vor. Derselbe lautet: „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden u. s. w. §. 1. Die Bestimmung in §. 18 pos. 7 des nass. Edicts vom 8. April 1818, betr. Festsetzung der äußeren Verhältnisse der evangelisch-christlichen Kirche, wonach die das Maximum des Normalbetrages von 1800 fl. übersteigenden Pfarreinkünfte für den evangelischen Central-Kirchenfonds eingezogen werden sollen, tritt mit dem Schlusse desjenigen Monats außer Anwendung, in welchem der Inhaber der Pfarrstelle das 25-jährige Dienstjahr zurückgelegt hat. §. 2. Dieses Gesetz tritt in Kraft mit dem 1. April 1886. Urkundlich u. s. w.“ Die einzige Aenderung an diesem von Synodalen Menck und Genossen eingebrachten Entwurf besteht darin, es möge statt 25-jähriges Dienstjahr „21-jähriges Dienstjahr“ gesetzt werden und zwar mit Rücksicht auf eine Bestimmung des eben genehmigten Gesetzes. Die Synode beschloß, dem

Antrage der Commission gemäß den Antrag Menck nach Streichung des §. 2 des Gesetzentwurfs anzunehmen. Synodale Hergenbahn begründete sodann den von ihm eingebrachten und von mehreren unterstützten Antrag folgenden Inhalts: „In Erwägung, 1) daß über das Wesen der nassauischen Union verschiedene Auffassungen innerhalb unserer unirten Kirche seit längerer Zeit bestehen; 2) daß die von Jahr zu Jahr wachsenden, insbesondere auch auf der dritten ordentlichen Synode unterstützte Bestrebungen auf Einführung des lutherischen Katechismus in die Volksschulen hervorgetreten sind, welche geeignet erscheinen, die auf dem Edict vom 11. August 1817 beruhende Union zu untergraben; 3) daß es nach diesen Vorgängen für die Synode als Vertreterin der gesamten evangelischen Gemeinden der unirten nassauischen Kirche gebotene Pflicht ist zur Sicherstellung unserer Union die in der Kirchenordnung vorgesehenen Maßnahmen zu treffen — so beschließt die dritte ordentliche Synode, daß die Frage nach dem Wesen und der Bedeutung unserer auf dem nassauischen Edict vom 11. August 1817 beruhenden Union den Kreisynoden in den vormals nassauischen Gebiets-theilen des Consistorial-Bezirks Wiesbaden zur Prüfung und Begutachtung zu überweisen, sowie daß diese Gutachten der vierten ordentlichen Bezirks-synode zum Zwecke der in §. 72 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vorgesehenen authentischen Interpretation des §. 1 Abs. 1 des nassauischen Edicts vom 11. August 1817 vorzulegen seien und beauftragt endlich den Bezirks-Synodalausschuß mit der Ausführung dieses Beschlusses. Nach einer ausführlichen Discussion, in der die Gegenstände der liberalen und positiven Partei sich sehr scharf berührten, wurde zur namentlichen Abstimmung geschritten, die zum Resultat hatte, daß der Antrag Hergenbahn mit 21 gegen 15 Stimmen angenommen wurde. Für den Antrag stimmten die Synodalen Firnhaber, Dörr, Simon, Menck, Hergenbahn, Martin, Held, Vogel, Hagmann, Wiegand, Christ, Schröder, Remy, Dehm, Mann, Roth, Michel, Ebert, Dissenius, Bücher, Wischmann; dagegen stimmten die Synodalen Ernst, Sachse, Stöckicht, Schaffner, Ulrich, Maurer II, Maurer I, Reuter, Mancher, Grünshlag, Freudenberg, Wilhelm, Ilgen, Müller, Naumann. Synodale Stöckicht, welcher auf Grund des §. 72 eine Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der abgegebenen Stimmen als für Annahme des Antrages entscheidend hielt, legte hiergegen Protest ein und schloß sich diesem Proteste an die Synodalen Sachse, Ernst, Maurer I, Maurer II, Wilhelm, Mancher, Grünshlag, Ilgen, Krauter, Freudenberg, Ulrich, Naumann. Der Königl. Commissar Consistorialrath de la Croix ersuchte den mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragten Bezirks-Synodalausschuß, mit seiner Arbeit nicht eher zu beginnen, bis er sich der Bestätigung des Consistoriums versichert habe. Zum stellvertretenden Beisitzenden in dem Bezirks-Synodalausschuß an Stelle des ablehrenden Synodalen Hergenbahn wurde Herr Synodale Justizrath v. G. gewählt. Es folgte die Wahl zweier Synodalausschuß-Mitglieder und deren Stellvertreter. Gewählt wurden die Synodalen Cellarius und Müller, als deren Stellvertreter die Synodalen Sachse und Ebert. Bezüglich der Petition eines Mitgliedes der Gemeinde Hofheim um selbstständige Stellung der Gemeinde Hofheim und Trennung von der Gemeinde Driedenbergen und Anstellung eines eigenen Geistlichen für die Gemeinde Hofheim wurde auf Antrag der Petitions-Commission zur Tagesordnung übergegangen. Einstimmig wurde darauf folgender Antrag der Synodalen Bücher und Gen. angenommen: „In Erwägung, daß aus den Verhandlungen über den Entwurf einer neuen biblischen Geschichte mit Evidenz sich ergeben habe, 1) daß der von der Synode mit der Befassung einer solchen beauftragte Synodale Dörr sich diesem Auftrage mit Anfertigung und Geschick unterzogen hat und aus dem Entwurf ein definitives Resultat zu erwarten ist, 2) daß die dabei während mehrerer Jahre von Synodale Dörr gethabten Mühen die in dieser Hinsicht an ein Mitglied der Synode zu stellenden Anforderungen weit übersteigen habe und es deshalb geboten erscheint, demselben eine angemessene Remuneration zu ertheilen, wird der Synodalausschuß ersucht, sich dieferhalb mit Königl. Consistorium in's Einvernehmen zu setzen und eine Remuneration im ungefähren Betrage von 500 M. zu vermitteln. Nachdem der Herr Vorsitzende einen kurzen Ueberblick über die Arbeiten der Session gegeben und Synodale Sachse das Schlußgebet gehalten, wurde von dem Herrn Vorsitzenden die Session geschlossen mit einem begeisterten ausgenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den ersten evangelischen Kaiser Deutschlands.“

V. (Oeffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., vom 27. October.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Nachdem der Tagelöhner Friedrich Sch. von hier erst am 21. Juli l. J. wegen Unterschlagung und Betrugs verurtheilt worden war, hat er sich abermals einer Unterschlagung schuldig gemacht, indem er einen Betrag von 2 M. und ein silbernes Armband, was Beides ihm zur Ablieferung an einen Dritten übergeben war, für sich behalten hat. Die 2 M. glaubte er am Besten in Brantwein anlegen zu sollen; das Armband aber versteckte er bei einem „Frauengzimmer“ für 1 M. Da alle gegen ihn bis jetzt erkannten Strafen — und deren sind eben nicht wenige — einen besondern Einfluß auf ihn nicht auszuüben vermochten, glaubte der Gerichtshof in Uebereinstimmung mit dem Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft diesmal auf eine verhältnißmäßig hohe Strafe erkennen zu sollen und verurtheilte den Angeklagten zu 6 Wochen Gefängnis. — Auch ein alter gerichtsunfähiger Patron und ein stadtbekanntes Mitglied jener Rennbrüdergarde vom „scharfen Eck“ ist der Tagelöhner Heinrich S. von hier. Eines Tages spürte er in den an Markttagen auf dem Mauritus-platz gewöhnlich in Menge aufgestellten Handfuhrwerken einen schwarzen Rock auf, den kurz zuvor ein flüchtiger Bärerlein im Stroh verborgen hatte. Der Bauer hatte sich aber kaum von seinem Wagen weggewandt, als auch schon Jener über den Rock herfiel und denselben zum Tröddler schleppte, wo er von dem Besitzer, der dem Diebe auf dem Fuße gefolgt war, dem

Letzteren wieder abgenommen wurde. H. ist zwar schon häufig wegen Bettelns und Landstreicherei, bis jetzt aber noch nicht wegen Eigenthumsvergehens bestraft worden, weshalb das Schöffengericht auf nur 14 Tage Gefängnis erkannte. — Der Dritte im Bunde ist der Tagelöhner Johann Georg W. dahier. In früheren Jahren hatte er auch einmal der Gartenkunst einig Interesse abgenommen und von diesem Standpunkte aus hört er sich auch besonders gern Gärtner nennen. Er hatte einen guten Freund, welcher ihm seinen nagelneuen Anzug zum Aufbewahren gab. Lange hing der hübsche Anzug ruhig im Schrank, eines Tages aber verkaufte W. ihn beim Tröbder für 12 Mk., während er mehr als das Vierfache werth war. Auch er kam wie sein Vorgänger diesmal noch mit 14 Tagen Gefängnis davon. — Die Strafsache gegen die erkrankte Elisabeth B. wurde bis auf Weiteres vertagt. — Der hiesige Chemiker Friedrich B., wegen Beamteneileidigung angeklagt, ist zum heutigen Termine nicht erschienen. Es wurde beschloffen, über seinen bermaligen Aufenthalt bei der Polizeibehörde Erkundigungen einzuziehen und nöthigenfalls seine Vorführung zu dem auf den 1. December Vormittags 10 Uhr neu anberaumten Termine anzuordnen. — Der schon vorbestrafte Friedrich Carl A. von Clarenthal hat in der Sonntagsfrühe in einem ziemlich angeheiterten Zustande durch lautes Schimpfen ruhestörenden Lärm verübt; er bekam dafür 14 Tage Gefängnis. — Der Briefträger Philipp S. und dessen Schwester Christiane S. von Erbenheim sind der vorzüglich und gemeinschaftlich verübten Körperverletzung beschuldigt. Sie sollen nämlich den Aushalter Heinrich Friedrich, einen schon beschriebenen Mann von da, am 27. Juli zwar nicht blutig, aber doch ganz weidlich durchgeprügelt haben. Der Aushalter Heinrich Friedrich in Erbenheim gab seine Tochter dem Briefträger Philipp S. zur Frau. Ihr zu Liebe verzichtete er bei ihrer Verheirathung auf allen irrdischen Besitz, theilte sein Hab und Gut unter seine Kinder und wußte es so einzurichten, daß das Beste von Allem, das Haus, dieser Tochter zufiel. Aber mit dem Tode der Tochter war auch das gute Verhältniß, das bisher zwischen Schwiegerohn und Vater bestanden hatte, gestört und Feindseligkeiten von hüben und drüben wurden eröffnet, die schließlich auch zu Thätlichkeiten führten. Da aber bezüglich der hier vorliegenden strafbaren Handlung, welche den beiden Angeklagten zur Last gelegt wurde, eine altsittliche und auf sicherer Grundlage ruhende Klarlegung des Thatbestandes wegen des unüberläßigen Zeugnisses des Heinrich Friedrich nicht erfolgen konnte, wurden beide Angeklagten kostenlos freigesprochen und Heinrich Friedrich mit seiner Nebenklage auf Zahlung einer Buße abgewiesen.

* (Geheimrath v. Langenbeck) ist, wie man der „B. Z.“ von hier schreibt, an den Augen erkrankt und zwar in so bedenklicher Weise, daß in den nächsten Tagen zur Vornahme einer ernstlichen Operation geschritten werden muß.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Grolmann, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, unter Stellung à la suite des Regts. als Adjut. zur 30. Inf.-Brig. commandirt; Panje, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Hauptmann und Comp.-Chef, Büssem, Sec.-Lieut. von dems. Regt., zum Prem.-Lieut. befördert; v. Treskow, Major vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, unter Beförderung zum Oberst-Lieut., als etatsm. Stabschef, in das 1. Oberchle. Inf.-Regt. No. 22 verlegt; v. Arnim, Major, aggreg. dem Inf.-Regt. No. 99, als Bats.-Commandeur in das Hess. Inf.-Regt. No. 80 einrangirt; v. Kahlwetter, Major und Escadr.-Chef vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, diesem Regt. aggreg.; Biermann, Rittm., aggreg. dem 2. Rhein. Inf.-Regt. No. 9, als Escadr.-Chef in das Rhein. Drag.-Regt. No. 5 einrangirt; Kiedebusch, Rittm. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, unter Beförderung in seinem Commando als Adjut. bei der 22. Div., in das Schleswig-Holstein. Drag.-Regt. No. 13 verlegt; Fuchs, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 4. Garde-Gren.-Regts. Königin, Arens, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 5. Ostpreuss. Inf.-Regts. No. 41, Spangenberg, v. Born, Vicefeldw. von dems. Bat., zu Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Eigenbrodt, Vicefeldw. vom 2. Bat. (A. Cassel) 3. Hess. Landw.-Regts. No. 83, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Weidemann, Rittm., Vicefeldw. von dems. Bat., zu Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Winter, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Rhein. Feld-Art.-Regts. No. 8, Greifschel, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Eisenbahn-Regts. befördert; Soest, Hauptm. und Comp.-Chef vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, unter Verleihung des Charakters als Major mit Pens. zur Dispos. gestellt; Wesener II., Sec.-Lieut. von der Landw.-Just. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt. — Der seit hier wohnhafte Major a. D. Bodo von Kostik und Jänkendorf-Dogewies ist als Major 3. D. zum Landwehr-Bezirks-Commandeur in Strauß ernannt worden.

* (Rückzug.) Am letzten Sonntag hatten der „Somburger Taunus-Club“ und der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ einen Familien-Ausflug nach Hochheim arrangirt, der sehr zahlreiche Theilnahme fand. Der Zweck dieses Ausfluges: näherer Anschluß beider Vereine aneinander und Befestigung des bereits bestehenden freundschaftlichen Verhältnisses, wurde in froher Geselligkeit vollständig erreicht, und befriedigt schieden die Teilnehmer mit dem Versprechen, recht bald im nächsten Jahre wiederum so gemüthliche Stunden miteinander zu verleben.

* (Die conservative Vereinigung) beschloß in einer vorgestern Abend im Saale des „Hotel zum Hahn“ stattgefundenen Versammlung, Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

dem Antrage des Vorstandes entsprechend, im hiesigen Wahlkreise für den national-liberalen Candidaten (grüne Stimmzettel) einzutreten.

* (Der „Gustav-Adolf-Zweigverein“) begeht am nächsten Sonntag, als am Reformationstage, sein Jahresfest. Nachmittags 5 Uhr beginnt die Kirchenfeier in der Bergkirche. Herr Barrer Antkes von Gumb wird die Festpredigt übernehmen und die Herren Volzge-Präsident Dr. v. Strauß und Divisionspfarrer Kramm werden Bericht erstatten. Eine gesellige Zusammenkunft auf die Tagesfeier bezüglichen Anträgen von Vereinsmitgliedern und Vorträgen von Gesängen durch den hiesigen „Evangelischen Kirchengesangs-Verein“. Zu beiden Festlichkeiten sind Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen; namentlich dürfte auch der Besuch der geselligen Zusammenkunft eine anregende Abendunterhaltung in Aussicht stellen.

* (Die Turner-Feuerwehr) veranstaltet am kommenden Sonntag den 1. November cr. Abends 8 Uhr im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz.

* (Die Auslagen der Buchhandlungen.) Ein Abonnent schreibt uns: „Wenn man jetzt die Schaufenster der meisten hiesigen Buchhändler betrachtet, so hat man vor Allem das sehr zweifelhafte Vergnügen, eine oder mehrere Photographien der durch den Graef'schen Prozeß bekannt gewordenen Bertha Noth zu sehen. (Nicht zu verwechseln mit dem Graef'schen Kunstwerke „Das Märchen.“) Womit diese Dame ein solches öffentliches Ausstellen verdient und ob dies letztere das allgemeine Sittlichkeitsgefühl fördert, erscheint mir doch sehr zweifelhaft. Ich finde es geradezu scandalös, eine Dame, die solchen Rufes geseht, auszustellen. Uebereinstimmend mit sehr vielen Hiesigen empfehle ich den Herren Buchhändlern, die fraglichen Photographien aus ihren Schaufenstern zu entfernen.“ (Wir können dieser Ansicht nur beipflichten. Die Red.)

* (Verunglückt.) Am Dienstag Abend fand man in der Messergasse einen Mann auf dem Straßenpflaster liegend, welcher sich durch einen unglücklichen Fall einen Beinbruch zugezogen hatte. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

Aus dem Reiche.

* (Die Braunschweiger) rüsten bereits zu einem feierlichen Empfang des Prinz-Regenten, welcher, wie der Oberbürgermeister Rodels den Stadtverordneten mittheilte, am 2. oder 3. November stattfinden wird. Schon ist Näheres über die Empfangsfeierlichkeiten beschloffen. Der Festzug geht vom Bahnhofe aus. Dort ist Empfang durch die Landesbehörden, auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz Empfang durch die städtischen Behörden projectirt. Später bilden sämtliche Gesangsvereine, Kriegervereine, die Feuerwehren, der Bürgerverein, die Handelskammer, die kaufmännischen Vereine, die Innungen, die Schützen, die Schulfugend etc.

* (Ueber die Vermittelung des Papstes in der Carolinenfrage) wird der „Germania“ aus Rom geschrieben: Das Staatssecretariat hat am 22. October den offiziellen Bericht über die Vermittlungsfrage definitiv abgeschlossen. Dieses Document, das auf Grundlage der Missionsberichte und der Dossiers der beiden Regierungen mit überraschender Schnelligkeit ausgestellt wurde, wird nach einer höheren Discussion und nach dem persönlichen endgültigen Spruche des h. Vaters in Form einer diplomatischen Note den zwei Regierungen in wenigen Tagen übermittelt werden. Es verlautet, daß dieses Schriftstück sehr kurz gehalten ist. In hohen kirchlichen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß der Spruch des h. Vaters zur beiderseitigen Genugthuung ausgefallen ist. Da die endgültige Lösung nunmehr nicht ohne vorherige Rücksprache mit Herrn v. Molins und Herrn v. Schlözer und mit besonderer Rücksicht auf ihre offiziellen Instructionen zu Stande gekommen ist, obgleich der offizielle Bericht weder bekannt noch verhandelt worden ist, so glaube ich doch nicht fehl zu gehen in der Mittheilung, daß das päpstliche Gutachten zugleich den historischen Prärogativen Spaniens und den Wünschen Deutschlands in genügender Weise Rechnung trägt. Der Gang der Gespräche hat sich rasch abgewickelt, der h. Vater hat sogar den aller kürzesten Weg eingeschlagen, da Fürst Bismarck den Wunsch hegte, diese Frage solle in kürzester Frist abgeschlossen sein. Der h. Vater hat dieser Auffassung völlig Rechnung getragen. Es muß hervorgehoben werden, daß in dieser hochbedeutsamen Angelegenheit Deutschland eine gewisse courtoisie chevaleresque dem Vatican gegenüber an den Tag gelegt hat. Nach den letzten mir zugegangenen Informationen ist man im Vatican wie in den letzten Stanzleiten Preußens und Spaniens hocherfreut über den baldigen Ausgang des so verwickelten Streites.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Bei Reiden der Unterleibsorgane, so in dem ganzen großen Gebiet der Frauenkrankheiten, handelt es sich darum, die erregenden Eigenschaften des Kaffee's und Thee's zu vermeiden, dabei aber doch den Magen milde anzuregen und hier ist, wie es die Erfahrung auf allen großen Frauen-Kliniken lehrt, der Genuß des reinen entöltten Cacao nicht genug zu empfehlen, der einmal jene erregenden Eigenschaften des Kaffee's und Thee's nicht besitzt, andererseits durch seinen Gehalt an Proteinstoffen von nicht zu unterschätzendem Nährwerth ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Blooker's holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wähler des Centrums

im Stadtkreise Wiesbaden.

Jeder katholische Christ, der treu zu seiner Kirche hält, steht in unserem Vaterlande
auch fest zum Centrum.

Sein Programm ist das Programm der Centrums-Partei; bei Reichstags- und Landtags-
wahlen giebt er in der Ueberzeugung, dadurch das Wohl des Staates wie der Kirche zu fördern,
seine Stimme einem Centrums-Candidaten. Und wenn in einem Wahlkreise keine Hoffnung
ist, einem Centrumsmann zum Siege zu verhelfen, stimmt er wenigstens nicht für einen
Culturkämpfer.

Katholische Mitbürger! Heute Donnerstag Vormittags 9 Uhr beginnt die Wahl
für den Landtag. Im Stadtkreis Wiesbaden sind wir nicht in der Lage, einen Centrums-
Candidaten durchzusetzen. Die gegnerischen Parteien haben aufgestellt: Herrn Landgerichtsrath
Eduard Wissmann dahier und den sog. Vater des Culturkampfes, Herrn Dr. Gneist.

Da kann es nicht zweifelhaft sein, wem Ihr Euere Stimme geben sollt. Gehet zur Wahl
und tretet freimüthig ein für die Wahlmänner des Landgerichtsraths **Eduard**
Wissmann. Das Wahl-Comité. 12449

Bitte.

102

Endesunterzeichnete erlauben sich, wohlthätige Menschen
um eine kleine Unterstützung zu den Kosten für die Weiter-
bildung eines talentvollen und braven Schülers der hiesigen
Gewerbeschule auf der Kunstakademie zu Düsseldorf als Maler
ergebenst zu bitten und erklären sich bereit, jede Gabe für den-
selben in Empfang zu nehmen und später darüber zu quittiren.
Außerdem liegt eine Liste auf dem Bureau des Gewerbevereins
zur Einzeichnung offen.

Dr. v. Ibell, Erster Bürgermeister. **Chr. Gaab**,
Vorsitzender des Local-Gewerbevereins. **Dr. Wis-**
licenus, Louisenplatz 1. **W. Nocker**, Stadtvor-
steher, Helenenstraße 10. **W. Beckel**, Stadtvorsteher,
Häfnergasse 12. **Chr. Limbarth**, Buchhändler,
Kranzplatz. **Aug. Dietz**, Rentner, Adolphstraße 9.
Frz. Strasburger, Kaufmann, Kirchgasse 12.

Zu der bevorstehenden Allerseelen-Feier
empfehle ich eine große Auswahl von 12614

Metall-Kränzen mit Porzellan-Blumen
als haltbarsten, schönsten Grabschmuck,

Perlen-, Moos-, Immortellen-, sowie
frische Lorbeer- und Blumenkränze
in allen Preisen und jeder gewünschten Ausführung.

Versandt nach auswärts unter Garantie der Verpackung!

M. Meffert, Blumenhandlung,
13 Tannusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.

Winter-Handschuhe

11940

in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**,
sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen
und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren
à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück
40 Pf. und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-
gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-**
Westen etc. billigt.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 15472

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.**Curse und Privat-Tanz-Unterricht**

ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit in und außer meinem Unterrichts-Local.

Karl Müller,

11718 Tanzlehrer, Faulbrunnenstraße 9, I.

Neustes, patentirtes Corset!

Dieses patentirte Corset bietet der Damenwelt den längst erwünschten Vortheil, daß das stets so beschwerliche Aufhaken des Corsets vollständig vermieden wird.

Die Dame braucht nur den an der obersten Deise befindlichen Knopf nach unten zu drücken und das ganze Corset ist geöffnet. Besonders practisch ist es bei plötzlich eintretendem Unwohlsein, da selbst bei geschlossenem Kleide das Öffnen möglich ist.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

128 **W. Thomas, Webergasse 11.****Schuhwaaren-Ausverkauf.**

Da ich von jetzt ab mich nur der Maasfundschaft widme, verkaufe von heute ab sämtliche auf Lager habende Schuhwaaren zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Zugleich empfehle mich im Anfertigen aller Arten Schuhwaaren nach Maas in nur prima Ausführung.

Alle Reparaturen schnell und solid.

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus,
20 Goldgasse 20.

10876

Für Schlosser und Schmiede

sogenannte eisenfeste Hosen und Toppen in dunkeln, einfarbigen Mustern sehr billig bei

12302 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.****Rothe & Voose.** Ziehung: 2. und 3. November.

Haupttreffer Mk. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w., baar ohne Abzug à Voos Mark 5,25 mit Liste,

¹/₅ Antheil-Voos à Mk. 1,50 mit Porto und Liste bei **J. Rachor, Mainz.** 187**Rolläden
Zugjalousien**aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.****Habana-Ausschuss-Cigarren,**

hochfein, wieder eingetroffen.

5338 **Carl Götz, Webergasse 22.****Oelgemälde**

11276

preiswürdig zu verkaufen bei

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf,
de Lazpéestraße 1, Wiesbaden.**Für Herbst- & Winter-Saison**

empfehle ich alle Arten

wollene Kleiderstoffe,

uni gemustert und carrirt,

Lama- und Rockstoffe

in nur guten Qualitäten und zu den bekannten billigen Preisen.

A. Schwarz, 11362Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,
Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.**Unter-Jacken in Wolle und
Normal-Jacken, -Hemden und -Hosen,**

garantirt reine Wolle,

Strümpfe, patent gestrickt, doppelte
Spitzen und Fersen,

Leibbinden, Kniewärmer etc.

empfehlen

11481

W. Ballmann,
Langgasse 13.

Ich erlaube mir, mein großes

Wollenwaaren-Lager,

worunter Jagdwesten für Herren à Mk. 3.80, Anabenwesten, sowie gestrickte Kinderkleidchen à Mk. 1.50, Kinder- und Damenröde à 1 resp. 2 Mk., gehäkelte Mützen à 60 Pf., ferner eine große Auswahl Umhängtücher, Kopftücher, Vellerinen, Ganchons, Kinder- und Damen-Kapuzen, sowie Socken, Kinder- und Damenstrümpfe, Unterjacken und Hosen, Handschuhe, Staudchen, Fäustlinge 2c. 2c., hiermit bestens zu empfehlen. Außergewöhnlich billige Preise bei guten Qualitäten.

Carl Schulze,

11376

Kirchgasse 38.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Mas-
nenester Construction. 1.**Faulbrunnenstraße 2 im Lade.**Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt
Dohheimerstraße 4, Seitenbau 2 Stiegen. 12181Für Hausbesitzer. Ich empfehle mich im Reinigen von
Straßen und Sandfängen, monat- oder vierteljährliche.
12274 **Deister, Grabenstraße 20.**

Das **Aufbewahren** von Möbel (ganzer Hauswirthschaften) in guten, trockenen Lagerräumen im Hause Rheinstraße 17 übernimmt

— auf jede beliebige Zeit —

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,

Möbel-Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungs-Geschäft

(gegründet 1847). 5599

Bei Frau Martini, Manergasse No. 17,

sind zu verkaufen: Eine große Parthie gebrauchter Teppiche, Bilder, Spiegel, Uhren, 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Nachttische, Waschkommoden, Bücher- und Kleiderschränke, sowie 1 Porzellanschrank, Anrichte und Schüsselbrett, Reale, Lampe, Weißzeug, Glas, Porzellan, Portiere und Lampenquins, Kippstühle, Damenmäntel, Jacke, 1 Pelzmantel u. s. w., Alles sehr billig. 12798

Bleichstraße 7, Bel-Etage, sind noch folgende Gegenstände sehr billig zu verkaufen, als: 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Damenschreibtisch, 2 franz. Betten, 1 Gesindebett, 2 Console, 1 Pfeilerspiegel, 1 ovaler Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 1 nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, Nachttisch, Nachttisch, Autoinnetentisch, Vorhänge, Teppiche, Küchengeräthe u. s. w. Auch ist die Wohnung auf gleich zu vermieten. 307

Billig zu verkaufen! 12964

Kleider-, Spiegel-, Gallerie- und Küchen-Schränke in allen Größen, Kommoden (polirt), Stühle, Sopha's, Spiegel, Nachttische, fertige Betten werden, um Raum zu gewinnen, sehr billig abgegeben Kirchgasse 22, Seitenbau.

Interessenten für die neuerfundene

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Vöschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

Chr. Koepp,

15641 Hellmundstraße 19.

Hermetisch abschließende **Wasserstein-Abchlüsse** stets vorrätig bei

11352 E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Oefen,

mit und ohne Regulirvorrichtung, von den feinsten bis zu den geringeren Sorten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen 7467

H. Altmann, Bleichstraße 24.

Kohlen,

in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt billigt

Otto Laux,

12167 10 Alexandrastraße 10.

Karl Kaiser, Maurer, Herd-, Ofen- und -Püger, wohnt Steingasse 17. Bestellungen werden bei Herrn Thon, fl. Burgstraße 5, angenommen. 12684

Mistbeeterde zu verkaufen bei **Gärtner Gross, Lahnstraße. 11908**

Das Ausfahren von Kohlen
(Waggonladungen) besorgt prompt

L. Rettenmayer,

6452

17 Rheinstraße 17.

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renomirtesten Bechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerstraße 17. 7468

Alle Sorten Kohlen 7249

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holz, Lohfuchsen und Patent-Bünder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,

empfeilt 1a Ruhr-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchsen 2c. 2c. 8842

Kohlen!

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den verschiedenen Sorten Kohlen: Kohlscheider magere (Anthracit), Flamm-, Würfel-, 1a Ruhr-Ruhr- und mel. Kohlen, sowie Coaks, Buchen- und Kiefernholz, Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holzlohlen und Lohfuchsen bestens empfohlen.

Durch die Anlage einer Fernsprechleitung von meinem Comptoir Schulgasse 2 nach den beiden Lagerplätzen (vis-à-vis der Gasfabrik und an der Matznerstraße) bin ich in den Stand gesetzt, Aufträge prompt und in nur 1a Waare ausführen zu können. Auch können Bestellungen in genannten Lagern jederzeit und in jedem Quantum gemacht werden.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Schulgasse 2.

6730



1a Ofen- und Herdkohlen,
gew. Rußkohlen verschiedener Größe,
Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen,

Flamm-Würfelkohlen,

Steinkohlen-Briquettes,

Roddergruber Braunkohlen-Briquettes,

Brenn- und Anzündholz, Lohfuchsen,

Holz-Briquettes zum Feueranzünden,

Holzlohlen (Waldbbrand)

empfeilt billigt
9739

P. Beysiegel,
4 Hochstättle 4,

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in

9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettwisch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

bei

116

39 Taunusstraße, **Gustav Schupp**, Taunusstraße 39.**Karl Wickel, Buchhandlung,**

Luisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahlstiche. — Photographieen in allen Formaten zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Besorgung sämtlicher Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

3000 Meter Reste

der besten Baumwoll- Hemden- und Unterzeug-Flanelle in allen Farben verkaufe ich per Meter 25 Pfg. billiger wie im Stück.

10452

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

„Durable, beste Socke der Welt“, unzerreißbar und einziges Mittel, sich in jeder Jahreszeit die Füße warm zu halten. Unentbehrlich für Fußreisende, Offiziere, sowie Sportsmen, Reconvalescenten etc. Gesehlich geschützt in England und Deutschland. Jede Socke ist mit „Durable“ gestempelt.

W. Thomas,

LESSER'S DURABLE 127

Webergasse 11.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-Unterricht

9440

W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.**J. Stamm,**

„Neubau 4 Jahreszeiten“, grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

Herbst- und Winter-Saison

Herren-Anzug-
Herren- & Damen-Paletot- Stoffe,
Regenmantel-

wollene Jacquard- und uni Schlafdecken,

— Pferde-Decken, —

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

eine Parthie Buxkin-Reste

unter Preis.

12057

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität, fast unzerreißbar,

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 7.50.**Herren-Unterhosen & -Jacken**

in Wolle, Merino, Seide und Baumwolle, nur in den besten Qualitäten.

Cartwright & Warner's**Merino Shirts & Trousers.****Rosenthal & David,**

Herren-Bazar, 10727

38 Wilhelmstrasse 38.**Stickmuster zum Aufplätten**

empfehlte in reicher Auswahl

9746

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine Salon-Garnitur (Pompadour), 2 feine, vollständige, französische Betten mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen (neu, unter Garantie) sehr billig zu verkaufen Schulgasse 10 („Storchneß“, Parterre).

12809

≡ Specialität ≡

in
fertigen Mädchen-Paletots und Costümes,
jeder Grösse und verschiedenen Qualitäten,

Tragmäntel in allen Farben,
Tragkleider in allen Farben,
Taufkleider,

Steckkissen,
Jäckchen,
Lätzchen,

Wickeldecken

empfehlen in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection;

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in **Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen,** allen Sorten **Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen** etc. zu billigen, festen Preisen.

10 gr. Burgstrasse 10.

11273

Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfiehlt billigst

Conrad Becker,
Langgasse 35, am Franzplatz.

9794

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Meßgergasse 37. 8411

Modes.
Charlotte Schilkowski,

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhof-
strasse 1, II, **WIESBADEN,** Schützenhof-
strasse 1, II,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur
Anfertigung aller Neuheiten
bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

12120

Die EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor Allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln,

beide aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in Wiesbaden bei **Fr. Wirth** und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (Ka 68/10) **König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.** 47

EXTRACT

Civilis

Dieser flüssige Fleischextract wird in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma von keinem anderen Fleischextract erreicht. Zu haben in allen Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. 306

Generalvertretung f. Hessen-Nassau: **Berlit & Chartier, Kassel.**

Gänseleberwurst, Sardellenwurst, Trüffel-leberwurst, Braunsch. Leberwurst, Cervelatwurst, Rothwurst, Mettwurst, Frankfurter Würstchen à 20 Pf., Wiener Würstchen à 10 Pf. fortwährend frisch bei **12923 J. Rapp, Goldgasse 2.**

Fischroulade (Rollmops),

Aal in Gelée, russ. Sardinen (in Pikles, sehr grosse Fische) empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **12642 C. Schmitt, Marktstrasse 13.**

Frische Kieler Sprotten

per Pfund **80 Pfg.** **12887 Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische ächte Egmonder Schellfische.

12987 44 Kirchgasse, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Friedberger Kartoffeln

(Rio Frio), vorzügl. Pellkartoffeln, treffen Ende dieser Woche ein u. werden u. Aufträge entgegengenommen. Proben zu Diensten. **12744 Jul. Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

1^a blaue Pfälzer Kartoffeln,

die besten Haushaltungs-Kartoffeln, lasse im Laufe der Woche ausladen und werden von der Bahn aus zu billigstem Preis abgegeben. Proben zu Diensten bei **12602 J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.**

Mzeyer Kartoffeln.

Von jetzt ab werden Proben dieser beliebten, durch Haltbarkeit und Wohlgeschmack ausgezeichneten Kartoffeln abgegeben und Bestellungen prompt besorgt bei **12867 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Brandenburger Kartoffeln

lade Ende dieser Woche wieder aus. Proben und Bestellungen bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** **12946**

Kartoffeln für den Winterbedarf,

als: prima blaue Pfälzer, gelbe Westermälder, sowie **Maus-kartoffeln** zu den billigsten Tagespreisen und franco Haus empfiehlt **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** **12945**

EMSER CATARRH-PASTEN

in runden Blech-Dosen mit unserer Firma,

Raffinade

im Brod per Pfd. 34 und 36 Pfg.,
in Stücken " 36 " 38
" Würfeln bei 10 Pfd. 36 Pfg., bei 1 Pfd. 38 Pfg.,
" feinst. Puder 10 " 38 " 1 " 40 "
gemahlen bei 10 " 34 " 1 " 36 "
Wandeln bei 10 " 85 " 1 " 90 "

Stearinlichte, No. 1 per Packet 60 Pfg.,
2 " 54 Pfg.

Wagen- und Clavierlichte per Packet 60 Pfg.,

Rüböl per Schoppen 26 Pfg.,

" geläutert, per Schoppen 30 Pfg.,

Schweineschmalz per Pfd. 49 Pfg.,

prima Häringe per Stück 7, 8 und 10 Pfg.,

Rollmöpfe per Stück 9 Pfg.,

Sardinen per Stück 3 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaaren mindestens gleich jeder billigen Concurrenz bei **Jean Haub, Mühlgasse 13.** **12666**

35 Schwalbacherstrasse 35

(Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten.

Ia holl. Vollenharinge in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen.

Alle **Roh-Kaffee-Sorten**, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Hch. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager.

12018

Vorzügliche **Süßrahm-Butter**, frische **Landeier**, ächte **Hochheimer Käse** empfiehlt **12677 Moritz Moller,**

Taunusstraße 39 (im Hause des Herrn Schupp).

Rohbraten im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf., **Rumsteak** per Pfd. 80 Pf., **Lenden** per Pfd. 1 Mt. 20 Pf., **prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pf. empfiehlt **12623 Anton Seewald, Moritzstraße 20.**

Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf.

12926 Lauer, Mauritiusplatz 6.

Hammelfleisch 40 Pf. Reule 46 Pf. z. h. Steingasse 23 **12928**

Hülsenfrüchte,

neue schöne Frucht (läuferfrei), empfiehlt billigt

12420 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Frische

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Kelper, Webergasse 34.** **12997**

Restauration Georg,

3 Schwalbacherstrasse 3.

Empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pfg. an, warmes Frühstück, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz. Auch steht einer verehrlichen Gesellschaft oder Verein ein separates Zimmer zur Verfügung. 11807

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Jügelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk. NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16962

1885^{er} Federweissen.

Während der Traubenlese vom 28. October bis 5. November versende ich Most (eigenes Wachsthum) von 25 Liter an à 40 Pf. per Liter ab meiner Kellerei. 12922 J. Rapp, Goldgasse 2.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum echten Feigen-Kaffee beizumischen, dagegen alle anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schön und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von Andre Hofer in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern) ist das feinste und reellste Fabrikat dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicateßengeschäften. 5701

Feinstes Rheingauer

Tafel-Obst

bei
12615

M. Meffert, Blumenhandlung,
Launusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.

Wiesenbirnen per Kumpf 35 Pfg. zu haben Mehrgasse 13, Bärstuladen. 12952

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Georg Machwirth, Adlerstraße 5, 1 St., empfiehlt sich im Krant- und Rübenschnitten. 12817

Birnen zum Essen und Kochen zu haben Webergasse 46. 11247

Feine Birnen, darunter die so beliebte Schweizerhose etc., sowie Zwetschen und Äpfel sind zu haben Dieblicherstraße 17 bei Gerhard. 10764

Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln à Cir. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Viehoveer, Marktstraße 23 12314

Ia Kaiseröl

empfehl
12775

Carl Linnenkohl,

Ecke der Albrecht- und Moritzstrasse 38.

Damenkleider werden angefertigt Dranienstraße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie getragene Kleider reparirt bei billigster Berechnung Goldgasse 9. 8838

Handschuhe werden schnell und billig gewaschen, das Paar zu 18 Pfg. bei Sentzke, Schachtstraße 12. 12880

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen, schön und billig besorgt Adolphsallee 17, Hinterh., Parterre. 11153

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 8871

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug etc. werden gut gezahlt. D. Birnzweig, Weberg. 46. 12759

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11957

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, Kissen von 5 Mark an, Sprungrahmen 20 Mk., Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohmatten 5 Mk. in allen Breiten vorrätig bei 12157 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Ein nütz. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 viersübl. Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha und 2 Spiegel billig zu verk. Schulg. 10. („Storchneß“, Part) 12810

Verschiedene gebrauchte Sopha's können billig abgegeben werden Häfnergasse 4. 12701

Eine hochfeine, schwarze Salon-Einrichtung, in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt, ist Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 12965

Eine Kommode mit Aufsatz, ein eigener, sowie verschiedene andere Tische und ein Sopha sehr billig zu verkaufen Schierkeimerweg 2. 12805

1 vollständiges Bett, neu mit Sprungrahme, Matraße und Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 12156

Verzugshalber ist ein sehr schönes Pianino billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167

Ein sehr gutes Pianino zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen und Nachttische sind zu verkaufen Nerostraße 16. 12490

Zwei gebrauchte, 3 oder 4armige Lüstre, für Petroleumbeleuchtung zu kaufen gesucht Langgasse 40, 1. St. 262

Zwei schöne Säulen- und drei Plattöfen billig zu verkaufen Mauergasse 15. 12793

Ein Kochofen, sowie mehrere andere Ofen sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12910

Ein fast neuer Pferd zu verkaufen. Näh. Exped. 12585

**Schwarze & farbige Wollspitzen,
schwarze & farbige Besatzlitzten,
Kleiderknöpfe in gross und klein,
Rüschen & Spitzen,
Tüll- & Gazeschleier,**

sowie alle **Kurzwaaaren** empfiehlt in grosser Auswahl
u sehr billigen Preisen

9271

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

**Pompadour, Chaise-longue, Halb-Barock, und
Ranape** sehr billig zu verkaufen bei

11110

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Moevingus.

(17. Forts.)

Wie in die Bäume draussen beim Frühlingswehen der Saft schoss, daß sie Knospen und Blättlein trieben, so schoss auch neue Lebenskraft in des Genesenden Adern. Noch vor Pfingsten konnte er ausgehen, erst wohl nur bis an's Hofthor, dann bis in die Kirche und dann hinüber zum Seegründer. Dem wollte er danken, daß er dem Vieh so lange Unterstand gewährt und Fürsorg' geliebt, auch sonst hatte er noch mancherlei mit der Gertrud Vater zu besprechen.

„Wo ist denn das Spiegelglas, Hansel?“ fragte er, während er sich anzog, „weiß garnit, ob mir das Halstuch auch recht sitzt.“ „S'ist . . . s'ist zerbrochen,“ stotterte Hansel, „und ich hab' noch kein neues kaufen können. Wartet, ich bind's Euch.“

„Na, dann laß' eins, aber bald.“ Und Franz ging.

Der Alte sah ihm kummervoll nach.

„Armer Bub, armer Bub!“ sagte er leise vor sich hin.

Wie der Franz beim Seegründer die Thüre aufklickte, stieß er gerade auf die Gertrud. Er bot ihr ein „Grüß Gott“ und fragte nach ihrem Vater. „Ich hatt' mit ihm zu reden.“ Das Mädchen sah ihn an, stieß einen Schrei aus und lief, das Gesicht mit der Schürze bedeckend, an ihm vorbei. Nun wurde es ihm klar, warum das Spiegelglas daheim zerbrochen war!

Auch der Seegründer schrad' sichlich bei seinem Anblick zusammen.

„Ihr braucht's nit zu verbergen,“ sagte Franz, nachdem sie das übliche „Grüß Gott“ gewechselt, „weiß schon, wie mir die Krankheit mitg'spielt hat.“

„Aber ich bitt' Dich, Franz! Ich . . . ich will doch gleich die Gertrud holen.“

„Laßt,“ und Franz hielt den Bauer zurück, „laßt sie. Ihr ist's schon übel g'nug. Ich komm' Euch zu danken, daß Ihr Euch meines — des Vieh's angenommen habt, das hatt' so verhungern müssen.“

„Ist gern g'sehen, ist ganz gern g'sehen! Ihr seid ja meiner Gertrud Schatz, 's bleibt in der Familie.“

„Seegründer, davon kann die Red' nimmer sein.“

„Wie? Ihr wollt das Mädel nimmer?“

„Ich will sie nit schrecken; ein wüchter Kerl, wie ich einer bin, darf sich nur auch eine Wüchte frei'n.“

„So, na da haben wir's ja! Ganz gute Ausred', jawohl ganz gute Ausred'. Also deswegen, weil Euer G'sicht einem auf-gewählten Ackerfeld gleicht, deswegen soll mein Mädel mit Schimpf und Schand' sitzen bleiben? Nein, davon passirt nig. Ihr nehmt sie — basta.“

„Nein, Seegründer, ich nehm' sie nit. Ganz offen will ich sein. Guckt, der Gertrud Schönheit hatte mir die Sinne benebelt, 's war ein Stolz in mir, daß die Schönste mein sein sollt'. Ich frag' mein Herz nit weiter — und ward um sie. Später redete ich mir ein, ich liebe sie, bis . . . bis ich's halt inne wurde, was die Lieb' doch eigentlich für ein Kränkle ist. Seit der Stund' hielt mich nur noch die Pflicht. Du hast's mal g'than, jetzt schiel' nit seitwärts, sag' ich mir. Und bei Gott, ich hatt' sie g'heiratet, ich hatt' mein Herz gezwungen, wär' dieses nit.“

Er zog das Papier mit den fünf Siegeln aus dem Rocktasch, legte es auf den Tisch und hielt es mit der Hand fest.

„Da drin steht's, daß nit ich Erbbauer vom Rosenhof bin.“

Erbbäuerin ist die Rätthe, die Tochter meines Ohm's selig. Wie sie nach Heiligenfelde kommen, das geht Euch nit an, kann Euch auch gleich sein. Nur der Herr Pfarrer kriegt den Brief zu lesen, sonst Keiner. Vor Gott aber schwör' ich's: sie ist die echte und die rechte Bäuerin vom Rosenhof.“

Der Seegründer sah bald auf das Papier, bald auf den Franz, sein Kopf wackelte, sein Mund stand offen, aber kein Wort kam heraus.

„Daß Ihr mich als Schwiegersohn nun nimmer brauchen könnt, seh' ich ein, ohne daß Ihr's mir sagt,“ schloß Franz. „Der Gertrud wünsch' ich Alles Gute, richtet ihr einen schönen Gruß von mir aus. Eure Hand gebet mir und dann Gott befohlen, Seegründer.“

Willenlos ließ der Alte seine Rechte ergreifen; wie versteinert saß er da, während Franz zur Stube hinausritt. Er konnte nur bei sich denken: „Herr Gott, Dir dank' ich's, daß die Gertrud noch nit unter der Haube ist!“

Dem Franz aber war es, wie er heimging, als habe er sich einen schweren Stein von der Seele gewälzt und drückende Ketten abgestreift. — Im Stalle wieherte ein Roß. Der Silberschimmel war's, den der Hansel nicht mit den anderen Gäulen fortgegeben, sondern trotz der schweren Zeit selbst verpflegt hatte, weil's ja des Franzens Lieblingsgaul war. Franz ging in den Stall und rief: „Braver, kennst mich noch?“

Der Schimmel spitzte, bei der so lange vermischten, wohlbekannten Stimme die Ohren, pustete und scharrte mit dem Hufe. „Ja, auch Dich treibt's, wieder mal dahinzusliegen über Berg und Thal!“ Er sattelte das Roß und schwang sich ihm auf den Rücken. „Nun zeig' Dich, Braver,“ rief er fröhlich, „will sehen, ob Du den Weg ahnst, den ich nehm'!“

Hansel sah den kaum Genesenden hoch zu Roß aus dem Hofthor reiten.

„Heiliger Sebaldu! Da sitzt er weiß Gott, grad wie ein Kirchenlicht! Will ihm nur gleich das Bett richten, denn 'nein kommt er doch wieder, der Waghals!“

„Der Waghals“ dachte unterdeß nicht an Bett noch Krankheit. Ganz Anderes beschäftigte ihn. Ein unendliches Glücksgefühl weitete ihm die Brust, daß er hätte lachen, singen und jauchzen mögen. Was die Rätthe wohl für ein Gesicht machen, wenn er so plötzlich daher kam und wie sie erst dreinschauen werde, wenn sie gar Alles erführe, das vom Vater selig und das Andere von seiner Lieb' zu ihr, die wie ein helles Feuer im Herzen ihm loderte.

Dort grüßte er schon, der Kirchturm von Murrsau. Gut, daß der Hansel ihm einmal verrathen, die Rätthe diene auf dem Bauhof, sonst hätte er lange suchen können. Im Wirthshaus stellte er den Gaul ein und ging zu Fuß dem Döse zu. Wie schlug ihm das Herz, wie zählte er schier jeden Schritt, wie konnte er nun, da das Haus, in dem sie wohnte, vor ihm lag, seiner Bewegung kaum Herr werden. Suchend ließ er die Blicke umherschweifen. Plötzlich stieß er einen leisen Freudenruf aus. Im Gärtchen, zwischen Kohl- und Salatpflanzen saß Rätthe und jätete eifrig. Ganz behutsam schlich er sich an sie heran, legte ihr die Hand auf die Schulter und sagte: „Rätthe!“

Das Mädchen that einen Schrei — es wäre hingefallen, hätte er's nit aufgefangen. Und wie er's einmal hielt, da ließ er's nimmer los, da zog er's an seine Brust und schlang ihm die Arme fest um den Leib. „Rätthe, wie lieb ich Dich hab', das weiß allein unser Herrgott,“ brach es von seinen Lippen. Rätthe war ganz still, hatte die Augen geschlossen und ließ Alles willenlos über sich ergehen. Zu plötzlich war's über sie gekommen, zu jäh hatte der Himmel sich ihr geöffnet. Erst allmählig fand sie Worte, begriff sie, daß die Wirklichkeit oft schöner ist, als der schönste Traum.

Im Gärtchen gingen sie auf und nieder; sie sprachen nicht viel, desto öfter sahen sie sich an, und das war ihnen genug. Die ganze Welt schien ihnen wie verflärt — wie in rosig Licht getaucht.

Endlich dachte der Franz doch an das Papier mit den fünf Siegeln. Er nahm's und gab es dem Mädchen.

„O Rätthe, jetzt kommt erst die Prob', jetzt wird sich's zeigen, ob Du mich noch magst.“

Verwundert sah Rätthe ihn an, sie begriff nichts. An ihrer Liebe konnte er doch unmöglich zweifeln?

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden betr.

Für die auf den 29. laufenden Monats anberaumte Wahl der Wahlmänner ist die Stadt Wiesbaden auf Grund der Wahlordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahlreglements vom 4. September 1882 in 35 Wahlbezirke getheilt worden. Es gehören nach dieser Einteilung:

- Zum 1. Bezirk:** die Adolphsallee, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Viebricherstraße, Göttestraße, Herrngartenstraße, Rheinbahnstraße und Schlichterstraße mit 1622 Seelen;
- zum 2. Bezirk:** die Zahnstraße und Oranienstraße mit 1210 Seelen;
- zum 3. Bezirk:** die Adelsheidstraße, Adolphstraße und Nicolassstraße mit 1507 Seelen;
- zum 4. Bezirk:** die Rheinstraße und der Schiersteinerweg mit 1512 Seelen;
- zum 5. Bezirk:** die Karlsstraße, der Konigsplatz und die Konigsstraße mit 1515 Seelen;
- zum 6. Bezirk:** die große Dogheimerstraße, kleine Dogheimerstraße, westliche Ringstraße und Wörthstraße mit 1365 Seelen;
- zum 7. Bezirk:** die Frankbrunnstraße und Moritzstraße mit 1570 Seelen;
- zum 8. Bezirk:** die große Kirchgasse, kleine Kirchgasse und der Mauritiusplatz mit 1505 Seelen;
- zum 9. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 19a, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61 und die Artilleriekaserne mit 1500 Seelen;
- zum 10. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 und die Infanteriekaserne mit 1533 Seelen;
- zum 11. Bezirk:** die Bleichstraße und kleine Schwalbacherstraße mit 1510 Seelen;
- zum 12. Bezirk:** die Karstraße, Hermannstraße, Lahnstraße und Walramstraße mit 1575 Seelen;
- zum 13. Bezirk:** die Frankstraße und Hellmündstraße mit 1526 Seelen;
- zum 14. Bezirk:** die Walzmühlstraße und Welltrichstraße mit 1586 Seelen;
- zum 15. Bezirk:** die Felentstraße und der Michaelsberg mit 1509 Seelen;
- zum 16. Bezirk:** die Hochstraße, Mauergasse und Neugasse mit 1521 Seelen;
- zum 17. Bezirk:** die de Lassestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße und der Schillerplatz mit 1690 Seelen;
- zum 18. Bezirk:** die Bahnhofstraße, Marktstraße, Meckergasse und Schulgasse mit 1702 Seelen;
- zum 19. Bezirk:** die Gemeindegasse, Goldgasse, Kirchhofgasse, Langgasse und Schützenhofstraße mit 1581 Seelen;
- zum 20. Bezirk:** die große Burgstraße, kleine Burgstraße, Grabenstraße, Häfnergasse, Herrnmühlgasse, der Marktplatz, die Mühlgasse und die kleine Webergasse mit 1667 Seelen;
- zum 21. Bezirk:** der Hochbrunnenplatz, Kranzplatz, die Spiegelgasse und Webergasse mit 1544 Seelen;
- zum 22. Bezirk:** der Kirchgraben, die Lehrsstraße und der Römerberg mit 1665 Seelen;
- zum 23. Bezirk:** die Steingasse und Weilsstraße mit 1519 Seelen;
- zum 24. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, die Schachtstraße und der Schulberg mit 1610 Seelen;
- zum 25. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 25, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 65, 67, 69, und die Gastellstraße mit 1610 Seelen;
- zum 26. Bezirk:** die Reibstraße und Stiffstraße mit 1602 Seelen;
- zum 27. Bezirk:** die Elisabethenstraße und Nerostraße mit 1549 Seelen;
- zum 28. Bezirk:** die Schottstraße, Emiliensstraße, der Grubweg, die Kellerstraße, Müllerstraße, das Nerothal, die Pagenstecherstraße und Röderstraße mit 1506 Seelen;
- zum 29. Bezirk:** die Querstraße, Saalgasse und Taunusstraße mit 1625 Seelen;
- zum 30. Bezirk:** der Adolphsberg, das Dambachthal, die Geisbergstraße, der Heinrichsberg, Idsteinweg, die Kapellenstraße, der Leberberg, die Neubauerstraße, der Neuberg, die Schöne Aussicht und Wilhelms Höhe mit 1495 Seelen;
- zum 31. Bezirk:** der Curiaalplatz, die Grathstraße, Jppelstraße, Museumstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, der Theaterplatz und die Wilhelmstraße mit 1649 Seelen;
- zum 32. Bezirk:** die Augustastrasse, Vierstädterstraße, Blumenstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, der Grünweg, Haineweg, die Hildstraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinsstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Theodorenstraße, Victoriasstraße und der Wilhelmplatz mit 1513 Seelen;
- zum 33. Bezirk:** die Emsstraße, Hochstraße, Philippsbergstraße und Sommerstraße mit 1337 Seelen;
- zum 34. Bezirk:** die Ludwigstraße und Platterstraße mit 1730 Seelen;
- zum 35. Bezirk:** Clarenthal, die Schlachthausstraße und die außerhalb des Stadterings belegenen Besitzungen der Gemarkung Wiesbaden mit 1386 Seelen.

Hiernach sind zu wählen:

- a) im 1., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27.,

- 28., 29., 31., 32. und 34. Wahlbezirk je 6 Wahlmänner, wovon jede einzelne Abtheilung dieser Bezirke 2 Wahlmänner zu wählen hat;
- b) im 6., 30. und 35. Wahlbezirk je 5 Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieser Bezirke je 2 Wahlmänner und die zweite Abtheilung derselben je 1 Wahlmann zu wählen hat;
- c) im 2. Wahlbezirk je 4 Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieses Bezirks je 1 Wahlmann und die zweite Abtheilung desselben je 2 Wahlmänner zu wählen hat.

Es sind ernannt:

- für den 1. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Johann Baptist Wagemann zum Wahlvorsteher und Herr Seifenfabrikant Carl Wilh Poths zu dessen Stellvertreter;
- für den 2. Bezirk:** Herr Reallehrer Constantin Stephan zum Wahlvorsteher und Herr Buchdrucker Carl Ritter jun. zu dessen Stellvertreter;
- für den 3. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Heinrich Mäcker zum Wahlvorsteher und Herr Steinhauer Christian Stein zu dessen Stellvertreter;
- für den 4. Bezirk:** Herr Rentner Heinrich Schreiber zum Wahlvorsteher und Herr Kanzleirath a. D. und Secretär der Handelskammer Wilhelm Flindt zu dessen Stellvertreter;
- für den 5. Bezirk:** Herr Rechnungskammerrath Johann Philipp Pfeiffer zum Wahlvorsteher und Herr Stuccateur Louis Walther zu dessen Stellvertreter;
- für den 6. Bezirk:** Herr Landesbankrath Hugo Neusch zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Carl Romberger zu dessen Stellvertreter;
- für den 7. Bezirk:** Herr Kaufmann Franz Strassburger zum Wahlvorsteher und Herr Realoberlehrer Anton Dillmann zu dessen Stellvertreter;
- für den 8. Bezirk:** Herr Kaufmann Hermann Nühl zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Emil Stritter zu dessen Stellvertreter;
- für den 9. Bezirk:** Herr Lehrer Heinrich Seibel zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Heinrich Neugebauer zu dessen Stellvertreter;
- für den 10. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Georg Schlink zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Valentin Groll zu dessen Stellvertreter;
- für den 11. Bezirk:** Herr Hauptlehrer Jacob Widel zum Wahlvorsteher und Herr Steinhauer Emil Noos zu dessen Stellvertreter;
- für den 12. Bezirk:** Herr Feldgerichtschöffe Christian Gaab zum Wahlvorsteher und Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr zu dessen Stellvertreter;
- für den 13. Bezirk:** Herr Oberlehrer Jacob Welter zum Wahlvorsteher und Herr Maurer Heinrich Eckerlin zu dessen Stellvertreter;
- für den 14. Bezirk:** Herr Lehrer Heinrich Weber zum Wahlvorsteher und Herr Bürgermeister-Secretär Georg Kaus zu dessen Stellvertreter;
- für den 15. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Roder zum Wahlvorsteher und Herr Agent Eduard Weiz zu dessen Stellvertreter;
- für den 16. Bezirk:** Herr Bürgermeister-Secretär Adolf Rübsamen zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Louis Zintgraff zu dessen Stellvertreter;
- für den 17. Bezirk:** Herr Kaufmann August Poths zum Wahlvorsteher und Herr Architect Daniel Strassburger zu dessen Stellvertreter;
- für den 18. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Anton Schirg zu dessen Stellvertreter;
- für den 19. Bezirk:** Herr Kaufmann Carl Spitz zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Ludwig Daniel Jung zu dessen Stellvertreter;
- für den 20. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Beckel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Wilhelm Heuzeroth zu dessen Stellvertreter;
- für den 21. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Friedrich Käßberger zum Wahlvorsteher und Herr Spengler Christian Schreiner zu dessen Stellvertreter;
- für den 22. Bezirk:** Herr Lehrer Carl Müller zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Joseph Walther zu dessen Stellvertreter;
- für den 23. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Carl Fauser zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Anton Burkart zu dessen Stellvertreter;
- für den 24. Bezirk:** Herr Schuhmacher Emil Rumpf zum Wahlvorsteher und Herr Hauptlehrer Philipp Wilhelm Hölper zu dessen Stellvertreter;
- für den 25. Bezirk:** Herr Lehrer Georg Adolf Mager zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Philipp Drehling zu dessen Stellvertreter;
- für den 26. Bezirk:** Herr Lehrer Hermann Erbe zum Wahlvorsteher und Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Georg Stamm zu dessen Stellvertreter;
- für den 27. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Heinrich Weil zum Wahl-

- vorsteher und Herr Zimmermeister Wilhelm Müller zu dessen Stellvertreter;
- für den 28. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Johann Wilhelm Schirm zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Karl Heinrich Wald zu dessen Stellvertreter;
- für den 29. Bezirk: Herr Architect Wilhelm Kaufmann zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Gottfried Ludwig Neuen-dorff zu dessen Stellvertreter;
- für den 30. Bezirk: Herr Baunternehmer Bernhard Jacob zum Wahlvorsteher und Herr Standesbeamter Wilhelm Joost zu dessen Stellvertreter;
- für den 31. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Verlé zum Wahlvorsteher und Herr Hotelbesitzer Wilhelm Pais zu dessen Stellvertreter;
- für den 32. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Fris Kalle zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Alphonse Daniel zu dessen Stellvertreter;
- für den 33. Bezirk: Herr Rentner Heinrich Koch-Filius zum Wahlvorsteher und Herr Zimmermeister Heinrich Wollmer-scheidt zu dessen Stellvertreter;
- für den 34. Bezirk: Herr Steinhauer Fris Roth zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Heinrich Gärten zu dessen Stellvertreter;
- für den 35. Bezirk: Herr Hofbeständer Christian Thon zum Wahlvorsteher und Herr Bierbrauereibesitzer Eduard Esch zu dessen Stellvertreter.

Zu Wahl-Localen sind bestimmt: Für den 1., 2., 3., 7. und 10. Bezirk: die Realschule Oranienstraße No. 7; für den 4. und 6. Bezirk: die Mittelschule Rheinstraße No. 86; für den 5., 8. und 17. Bezirk: die höhere Mädterschule Louisestraße No. 26; für den 9., 11., 12., 13. und 14. Bezirk: die Elementarschule Bleich-straße No. 28; für den 15., 21. und 23. Bezirk: die Elementarschule am Schulberg No. 10; für den 16., 18., 20., 31. und 32. Bezirk: die Schule am Marktplatz No. 2; für den 19., 24., 25. und 33. Bezirk: die Elementarschule am Schulberg No. 12; für den 22., 29. und 30. Bezirk: die Mittelschule Lehrstraße No. 6; für den 26. und 34. Bezirk: die Elementarschule Gassestraße No. 11; für den 27. und 28. Bezirk: die Vorbereitungsschule Stifftstraße No. 30; für den 35. Bezirk: das Rathhaus Marktplatz No. 16.

Die Wahllisten sind nach der Personenstands-Aufnahme für die Steuer-Veranlagung des laufenden Jahres aufgestellt. Es hat also jeder Wahlberechtigte sein Wahlrecht in dem Bezirk auszuüben, in welchem er im November 1884 hier gewohnt hat. Die später zugezogenen Wahlberechtigten wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie zuerst hier gewohnt haben.

Indem ich zum Schlusse noch darauf aufmerksam mache, daß, nachdem sich die Wahlversammlung durch Verlesen der Abtheilungsliste und das Abtreten der nicht verlesenen Anwesenden constituirt hat, zunächst die dritte, dann die zweite und zuletzt die erste Wahlabtheilung zu wählen hat, lade ich die Urwähler

auf den 29. October c. Vormittags 9 Uhr

in das für den Urwahlbezirk des betreffenden Wahlberechtigten oben bezeichnete Wahllocal und eruche um rechtzeitiges Erscheinen.

Wiesbaden, 24. October 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in der „Wiesbadener Zeitung“ veröffentlichte Polizei-Verordnung vom 5. September 1885, betr. die Erhebung der Hundesteuer, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 1. Januar 1886 für den Umfang des Stadterbings nachstehend angegebene neue Grenzlinie in Kraft tritt:

Die Linie beginnt an der Lahnstraße vor dem Hause Lahnstraße No. 1 und zieht von da über die Markstraße vor dem Hause Markstraße No. 1, jenes Haus und das Haus Lahnstraße No. 1 aus dem Bering ausschließend, hinter den Häusern Walmühlstraße No. 10 über die Walmühlstraße, die Häuser Walmühlstraße No. 11 und 10 in den Bering einschließend nach der Blinden-Anstalt im Felddistrict „Aelberg“, diese und das Gaab'sche Haus, Walmühlstraße No. 15, aus dem Bering ausschließend und verfolgt alsdann den Feldweg vor der Blinden-Anstalt bis zum Rietherberg, diesen und die Häuser rechts des Feldweges in den Bering einschließend.

Sie zieht von dem Rietherberg über den nördlich dieser Befestigung gelegenen Feldweg, die Häuser rechts des Feldweges in den Bering einschließend nach der Platterstraße und verfolgt jene bis zum Möhrig'schen Hause Platterstraße No. 16b, dieses, sowie die übrigen nach der Stadt zu gelegenen Häuser in den Bering einschließend. Von der Platterstraße, bei dem Möhrig'schen Hause, setzt die Linie, den unmittelbar hinter der nördlichen Mauer des alten Friedhofes herziehenden Feldweg einhaltend, sich fort bis zur Eschstraße, das Besitzthum der Wwe. Jacob hinter dem alten Friedhofe jedoch aus dem Beringe ausschließend.

Sie geht alsdann der Eschstraße entlang, die Häuser rechts und links derselben in den Bering einschließend, bis hinter das Haus des Rentners Securius, zieht von da quer durch die Nerothalwiesen nach dem Nerothale,

bis an das Haus Nerothal No. 41a, dieses in den Bering einschließend und geht dann unter Hereinziehung der Häuser rechts und links des Nerothals zurück bis an den Grubweg, die Eschhäuser rechts und links des Grubweges in den Bering einschließend.

Den Grubweg verfolgt sie bis an den rechts abzweigenden Feldweg, zieht dann den Feldweg entlang bis zum Genser'schen Eiseller, verläßt hier denselben und geht rechts durch das Feld hinter dem Hause Kapellenstraße No. 63 nach der Kapellenstraße, schneidet dann über dieselbe, letzteres Haus, sowie das Haus Kapellenstraße No. 43 in den Bering ziehend, in gerader Linie durch das Feld auf dem Promenadenweg im Dambachthal.

Die Linie geht hier — jenen Promenadenweg einhaltend — die sämtlichen Häuser rechts und links in den Bering einschließend — bis an das Haus Dambachthal No. 10 zurück, dasselbe ebenwohl in den Bering ziehend, und von da quer durch das Feld nach dem Neuberg, die Häuser des Neubergs, mit Ausnahme der Befestigung „Friedberg“ in den Bering einschließend.

Vor der Befestigung „Friedberg“ verfolgt die Linie den nach dem Jdsteinerwege führenden Feldweg bis zum Jdsteinerweg. Sie mündet hier in den letzteren und unmittelbar oberhalb des Hauses Jdsteinerweg No. 4, geht den Jdsteinerweg zurück bis an den israelitischen Friedhof, das Haus Jdsteinerweg No. 4, sowie die rechts und links der Linie liegenden Häuser in den Bering einschließend, zieht von da über die schöne Aussicht — die Häuser rechts und links daselbst in den Bering ziehend — bis an den auf der Ecke des Leberbergs und der Wilhelmshöhe beginnenden zum Felddistrict Leberberg führenden Feldweg, verfolgt jenen Feldweg eine kurze Strecke und geht dann hinter den Häusern an der Wilhelmshöhe her, letztere in den Bering einschließend, in schiefer Richtung durch das Feld nach der Actienbrauerei an der Sonnenbergerstraße, dieses letztere Etablissement, sowie die sämtlichen Häuser der Sonnenbergerstraße in den Bering einschließend.

Von der Actienbrauerei geht die Linie über die Sonnenbergerstraße nach der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle, diese in den Bering ziehend, und von da der Parkstraße entlang bis an den vor dem Weber'schen Besitzthum beginnenden, die Parkstraße mit der Bierstadterstraße verbindenden Feldweg, die sämtlichen Häuser der Parkstraße, sowie auch das Weber'sche Besitzthum in den Bering einschließend, verfolgt den bezeichneten Feldweg bis zur Bierstadterstraße, das Haus rechts des Feldweges in den Bering ziehend.

Die Linie verfolgt sodann die Bierstadterstraße bis an das Haus Bierstadterstraße No. 23, die sämtlichen Häuser der Bierstadterstraße in den Bering einschließend, und schneidet dann hinter dem Hause Bierstadterstraße No. 23 durch den Felddistrict „Hainer“ längs des daselbst bebauten Terrains, die sämtlichen Häuser der Blumenstraße, Theodorenstraße, des Hainerwegs und der Humboldtstraße in den Bering einschließend, nach dem Nassauer Bierkeller, Frankfurterstraße No. 21, jenes Gebäude ebenfals, sowie die sämtlichen Häuser der Frankfurterstraße in den Bering ziehend.

Von dem Nassauer Bierkeller verfolgt die Linie die Augustastraße, die an jener Straße erbauten Häuser, sowie die daselbst belegenen Bauplätze in den Bering ziehend, schneidet hierauf auf die Mainzerstraße und verfolgt dieselbe bis an die projectirte erste Ringstraße, die Häuser rechts und links der Mainzerstraße in den Bering einschließend.

Die Linie setzt sich dann längs der projectirten Ringstraße fort bis zur Emserstraße, verfolgt jene, die Häuser rechts und links derselben in den Bering ziehend, bis an ihren Beginnungspunkt vor das Haus Lahnstraße No. 1.

Wiesbaden, den 16. October 1885.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

An der sog. Aufammleitung und zwar auf der Strecke von der Hirsch'schen Gärtnerei bis zu dem Sammelbehälter an der Hildastraße sind Reparaturen auszuführen, welche ein Aufgraben des Bodens an einzelnen Stellen nothwendig machen. Die betreffenden Grundstücksbesitzer werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die entstehenden Creasenzbeschädigungen s. B. nach Maßgabe der Schätzung des Feldgerichts vergütet werden sollen. Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, 28. October 1885.

Winter.

Bekanntmachung.

Der auf den 3. und 4. December d. Js. fallende hiesige Krammarkt (Andreasmarkt) ist wegen der in dieser Zeit stattfindenden Volkszählung auf den 26. und 27. November d. Js. verlegt worden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, 26. October 1885.

Das Accise-Amt.
Zehring.

Blühende Camilien werden Freitag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Güterhalle der Hessischen Ludwigsbahn meistbietend versteigert.

13052

Eine gute $\frac{1}{2}$ Violine zu kaufen gesucht Webergasse 15, 2. Etage.

13030

Ein Pianino für geringe Benutzung zu miethen gesucht Louisestraße 6, 1 Treppe.

13024

Reitpferd zu verkaufen Louiseplatz 7.

12912

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 2. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr **Alphonse Scheler**,„professeur de diction française“ an der Universität zu Genf,
„Offizier d'Académie de l'Université de France“.Literarische und dramatische Soirée in französischer
und deutscher Sprache.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehr-
anstalten und Pensionate: 1 Mark.Abonnement auf sämtliche 12 Vorlesungen: Reservirter
Platz 15 Mark, nichtreservirter Platz 10 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction.

Trauben-Versteigerung.

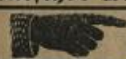
Samstag den 31. October, Vormittags 10 Uhr
anfangend, lassen die Erben des verlebten Gastwirth **Hch. Schuth** zu **Rauenthal** die **Trauben-Crescenz** aus
circa 3 1/2 Morgen Weinbergen in den besseren Lagen **Rauen-**
thaler Gemarkung gegen baare Zahlung an Ort und Stelle
versteigern.

Zusammenkunft am Rathhaus zu **Rauenthal**.
Rauenthal, den 25. October 1885. Der Bürgermeister.
12916 **Rußler**.

 **Schmuckfedern** werden täglich billigt ge-
braucht **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Ein **vollständiges Bett**, gut erhalten, billig zu verkaufen
Albrechtstraße 9, Parterre. 13048

Zu kaufen gesucht ein **wohlerhaltener Herrschafts-**
Kutscher-Mantel. Näh. Exped. 13017

 Eine größere Parthie **alte Fenster** sind zu
verkaufen **Helenenstraße 10.** 13027

Altes Eisen, Defen und Zimmerthüren sind zu ver-
kaufen **Xeroststraße 2.** 13057

20 gute **Stückfässer** und 10 **Heftoliter-Fässer** zu ver-
kaufen **Helenenstraße 8.** 12641

Immobilien, Capitalien etc.

Als Capital-Anlage wird ein herr-
schaftliches Haus
in guter Gegend zu kaufen gesucht. Offerten unter
O. v. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12650

Ein kleines **Haus** mit gr. Hof oder Garten und Thorfahrt
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. O. 24** postlagernd
hier bis zum 3. November erbeten. 13019

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 9759

Ein rentabl. feines **Haus** in der **Elisabethenstraße** für
75,000 M. zu verkaufen. **J. Imand, Kirchgasse 8.** 118

Landhaus mit allem Comfort für 2 Familien, nahe
den Parkanlagen, 54,000 Mark. 250

C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7, „Hotel Victoria“. neben

Villa in der oberen **Kapellenstraße** zu verkaufen.
Preis 46,000 M. Näh. Exped. 7730

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

 **Villa** an der **Sonnenbergerstr.** für 85,000 M.
käuflich wegen Wegzug. **B. F. 85** Exp. 250

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5.** 4183

Ein **Haus** mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und
Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Hand-
werker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum
Preis von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu
erfragen auf dem **Bau-Bureau, Hellmuthstr. 37, I.** 11775

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Herrschaftliches Grundstück

in feinsten Lage.

Mein mit größtem Comfort ausgestattetes neues
Haus nebst Stallung und wohlgepflegtem Garten ver-
kaufe ich **verzugshalber außergewöhnlich billig**
unter **günstigen Bedingungen.** Gefällige Anfragen
unter **A. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12663



Hausverkauf.

Ein neues, elegant gebautes **Haus** mit wenig Miethern,
nahe der **Wilhelmstraße** gelegen, ist billig zu ver-
kaufen. Gefällige Offerten unter **J. No. 10** in der Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 12654

Villa in **Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Hotel ersten Ranges, in einer verkehrsr. Stadt mit Bahn-
hof etc., 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Wiesbaden, ist bei
15,000 Mark Anzahlung **billig** zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12603

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteigeld.
Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

20,000 Mark auf 1a Hypothek, 4 1/2 % Zinsen, sehr
solide, werden cedirt. Off. **D. W. 80** Exp. 250

10,000 M. (5 pCt. Zinsen) auf 2. Hypothek auf ein Haus
in feiner Lage gesucht. Näh. **J. Imand, Kirchgasse 8.** 118

Hypotheken-Capital à 4 1/4 und 4 1/2 %
bis 66 % der Lage, 10 Jahre fest ohne Amortisation.
Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Anstunft bereitwilligt.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

3000—4000 Mark gesucht auf 2. Hy-
pothek, nach der Lan-
des-Bank, auf ein Haus in Mitte der Stadt. Offerten
unter Chiffre **A. L. 66** in die Exped. 13064

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider
Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf
Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre.
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 3546

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons d. français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Tuition in the afternoons, to English or
Americans. J. Abbott Cantab., B. A. in Double
Honours. 10 Gartenstrasse. 12698

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Herrngartenstraße 10, Parterre.** 12176

Klavier-Unterricht

ertheilt **Rich. Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters.
Friedrichstraße 46, II. 12447

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine
Dame. Näh. **Hirschgraben 5, I. links.** 11554

Evang. Hauptkirche zu Biebrich-Mosbach.

Heute **Donnerstag den 29. Oct. Abends 8¹/₂ Uhr**
zum Vortheile eines **kirchlichen** Zweckes:

Geistliches Concert,

veranstaltet von

Herrn Willie Woltmann (Violine),Schüler des Herrn **Professor Wilhelmj,**

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Maria Wilhelmj**, geb. **Gastell**, aus Wiesbaden (Sopran),Fräulein **Anna Radecke**, Kgl. Hof-Opernsängerin aus Wiesbaden (Alt),Herrn Concertmeister **Conrad Fischer** aus Wiesbaden (Bratsche),Herrn Capellmeister **Friedrich Lux** aus Mainz (Orgel),Herrn **Louis Noebe**, Professor am „Raff-Conservatorium“ zu Frankfurt a. M. (Cello),Herrn Professor **August Wilhelmj** (Violine),Herrn **Carl Lüstner** (Cello),Herrn **R. Hasselmann** (Bass),Herrn **Wilhelm Sadony** (Violine) } Mitglieder der
und Bratsche), } „Stadt. Cur-Capelle“
zu Wiesbaden,Herrn **Robert Wenzel** (Harfe),sowie nachverzeichneter Schüler der **A. Wilhelmj'schen**
Hochschule für Violinespiel zu Mosbach:**Adèle v. Marval, Adolfo Amigo, Francis Hose-**
good, Joseph Hummel, Franz Sagebiel, Walter
Schulz, Adolf Wilhelmj, Carl Zimmer.**Preise der Plätze:** Nummerirter Platz im Chor 4 Mk.,
Platz auf den Emporen 3 Mk., im Schiff der Kirche 2 Mk.**Billets** sind zu haben in der Buchhandlung der Herren
Gebr. Weber zu Biebrich, sowie Abends an der
Casse; in **Wiesbaden** in der Musikalien-Handlung
der Herren **Gebr. Wolff**, Wilhelmstrasse 30.**Concert in Mosbach-Biebrich.**
Extra-Zug

der Nassauischen Eisenbahn

Donnerstag den 29. October 1885.**Abfahrt von Wiesbaden: 5 Uhr 10 Min. Nachm.****Rückfahrt:** Unmittelbar nach Schluss des Concertes.

Der Bahnhof in Mosbach liegt in nächster Nähe der Kirche.

Karten zum Extra-Zug zu gewöhnlichen Preisen
werden nur gegen Vorzeigung des Concert-Billets an der
Casse der **Rheingauer** Bahn verabfolgt.**Verkaufs-Stelle** für Concert-Billets in **Wiesbaden**
bei **Gebr. Wolff**, Wilhelmstrasse 30. 11712**Fachschule für Schreiner.**Diejenigen, welche an einem **Fach-Cursus** für Schreiner
theilnehmen wollen, werden ersucht, sich bis **nächsten Sonn-**
tag bei Herrn Schreinermeister **A. Limbarth**, Ellenbogen-
gasse, zu melden.

12936

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Wiesbadener**Local-Sterbe-Versicherungscasse.****Samstag den 31. October Abends 8¹/₂ Uhr** findet
unsere Generalversammlung bei Herrn **Gertenheyer**,
„Mainzer Bierhalle“, statt.**Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage
der Quartals-Rechnung; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 313**Blindenschule.**

Das von dem dahier verstorbenen Herrn **J. Becker** unserer
Anstalt zugewendete Legat nebst Zinsen von Herrn **R. Jansen**,
Kaufmann in Homburg, ausbezahlt erhalten zu haben, bescheinigt
herzlichst dankend **Der Vorstand.** 157

Mäntel-Besätze

in Plüsch, Krimmer, Biber, Lux etc. etc.,

schwarz, braun, grau und modifarben,

130 Ctm. breit, Meter Mk. 4 bis 15 Mk.,

empfehlen in grosser Auswahl

S. Guttman & Co.

Strickwolle, per Pfund von 2 Mk.
anfangend, bei **G. Bouteiller,**
11737 Marktstraße 13.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

Anstalt für Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Angenehmste Beschäftigung für Damen und Herren.

Reichste Auswahl in sämtlichen **Bedarfs-Artikeln.****Vollständige Studienkasten** von Mk. 12.50 an.**Unaufgezogene Photographieen**

in grösster Auswahl.

Das **Aufziehen** und **Malen** der **Bilder** wird durch
meine Anstalt prompt erledigt. 12064**Frister & Rossmann's**
Singer-Nähmaschinen,preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.Langgasse **E. Wagner,** Langgasse**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.****Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

110

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene, echte **Wheeler &**
Wilson'sche Nähmaschine ist billig abzu-
geben. Näh. Exped. 13020

Der

Augenblicks-Copist (D. R. Patent A.)

neueste einzige Erfindung zum Vervielfältigen von Schriften, Zeichnungen, Noten etc., sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc., die auf **Metallplatten** gefertigt sind. Bisherige Ermäßigung als Druckfachen. Apparate von 8 Mark an inkl. sämtlichem Zubehör. Probestücke, Druckproben gratis und frei.

Bittau i. E.

Carl Dammann

12494

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Geschw. Pott, Modes,

große Burgstraße 21, am Markt,

empfehlen sich für die Saison im Anfertigen aller **Pararbeiten** bei geschmackvoller Ausführung und billigster Berechnung. Die neuesten **Damen- und Kinder-Filzhüte, Federn, Agraffen, Blüsch, Samme** u. s. w. in schöner Auswahl und zu billigt gestellten Preisen. 13028

1^a Sauerfrant

per Pfd. 10 Pf. empfiehlt **W. Jung,**
13037 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

35 Pfg. Schellfische 35 Pfg.

frische Sendung bei **C. Feuerstein Wwe.,**
13121 Michelsberg 30.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt **C. Seel,** Ecke der Adelhaid- und Karlsstraße. 13047

Nachburger Kartoffeln,

feinste gelbe, sowie **blane Pfälzer** treffen dieser Tage ein. Proben stehen zu Diensten. Aufträge nimmt entgegen 13049
Fr. Frick, Ecke der Rhein- und Draisstraße.

Stein. Sauerfrant-Ständer

in allen Größen empfiehlt billigst **M. Stilger,** Häfnergasse 16. 12624

Ein Retourbillet II. Classe,

Boot I. Classe, über Rotterdam-Harwich, gültig bis 3. November, preiswürdig abzugeben Rosenstraße 5. 12833

Reisender gesucht.

In meiner Destillation findet sofort ein **2. Reisender** ohne Branchenkenntnis, jedoch Routine erforderlich, Stelle. Persönliche Vorstellung und prima Referenzen bedingt. Salair nach Uebereinkommen. **Pfeiffer,** Helenestraße 18. 12972

Franz, der Du wirst von uns geehrt,

Du, der Du die Damen sehr verehrt,

Dir sei zum heutigen **Gebursttag**

So viel Ehr' und Gruß gebracht,

Daß „27“ in der **Rosenstraße** zusammenbracht 13072

Ein tüchtige **Buchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen sowohl in als außer dem Hause. Näh. Adelhaidstraße 23, Vorderhaus. 13076

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte,** Maler, Karlsstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Deuster, Ofenseher und -Büher, wohnt Grabenstraße 20. 12800

Verschiedene werthvolle **Schmuckfachen** zu verkaufen. Adressen unter **O. Z. 40** postlagernd. 13040

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innig-gelebte, theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Sophie von Hagen,
geb. Sanders,

nach vierjährigem Krankenlager gestern Abend 6 Uhr aus diesem Leben abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. October 1885.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 13054

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, starkes **Mädchen** sucht Stellung, am liebsten als **Ausläuferin** in einem Geschäft. Näh. Helene-straße 18 im Hinterhaus, 3 Treppen. 13041

Eine durchaus **perfecte Schneiderin**, welche mehrere Jahre als erste Arbeiterin in dem größten Confections-Geschäfte thätig war, wünscht gleiche Stellung, oder übernimmt Kunden in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 13059

Eine **anständige, junge Näherin** von auswärts sucht Stelle in **Wiesbaden**, um sich weiter auszubilden. Näh. Exped. 13026

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Bügeln und Ausbessern.** Näh. Langgasse 25, 2 Treppen. 13043

Eine tüchtige **Büglerin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Schwalbacherstraße 75, 1 St. 13094

Ein braves, fleißiges **Mädchen** sucht auf gleich Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 19, Dachl. 13069

Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. Adolphstraße 3, Vorderhaus, Dachlogis. 13034

Mädchen f. Monatst. für den g. Tag. N. Adlerstr. 24, P. 13036

Eine Frau sucht **Monatstelle.** N. ob. Webergasse 40, Dl. 13033

Eine kinderlose **Wittve** sucht eine passende **Monatstelle**, am liebsten für den ganzen Tag; auch ist dieselbe in der Krankenpflege erfahren. Näheres Hochstraße 7. 13068

Ein Mädchen sucht **Monatstelle.** N. Adlerstr. 7, 2 St. 13109

Ein zuverlässiges, unabhängiges **Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näheres Draisstraße 15, Hinterhaus, Mansarde. 13110

Ein gutempfohlenes **Mädchen**, welches in jeder Hausarbeit gut bewandert ist, wünscht Stelle. Näh. Exped. 12906

Ein feineres **Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle zu Kindern oder einer älteren Dame. Näh. im Taunus-Bahnhof, 1 Stiege hoch. 12790

Eine gesunde **Amme** sucht auf sogleich Stelle in einem feinen Hause. Näh. in Sonnenberg No. 168, 2 St. 13044

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. Hellmuthstraße 47, 1 St. 13053

Ein gewandtes **Mädchen** (Norddeutsche), welches Maschinennähen, Schneidern, Frisieren und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 13056

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches hier noch nicht gedient hat, sucht baldigst Stelle. Näh. Adolphsallee 13, 1 St. 13025

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Gastellstraße 1, Bartenre. 13074

Eine kräftige, gesunde, zweistill. **Schankamme** sucht Stelle auf gleich oder 1. Nov. N. Dohheimerstraße 46, 1 St. 13106

Eine **Kammerjungfer**, perfect in Allem, und zwei **Handmädchen** suchen auf 1. November Stellen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13127

Eine zuverlässige Kinderfrau, 1 deutsche Bonne, welche perf. nähen kann und h-jährige Zeugnisse besitzt, 1 Kindergärtnerin (geprüft) und eine französische Bonne (Schweiz) empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13138

Ein gefestigtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zu Anfang November Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Karlstraße 42, 1 Stiege hoch. 13097

Restaurations-Köchin, gut empfohlen, sucht Stellung durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 13130

Ein braves, williges Mädchen von auswärt, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Moritzstraße 22, Hinterhaus, Parterre. 13113

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, f. Stelle. N. von 2—5 Uhr Dranienstraße 27, 5th. P. 13023

Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu 1 bis 2 Kindern. Näh. Mühlgasse 9, 2. Stock 13119

Ein braves, kräftiges Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, sucht Stelle durch Frau **Schug, Hochstraße 6**. 13085

Ein j. Mann, der schon längere Zeit im Bureaufach thätig war, sucht **Beschäftigung** als Schreiber, Copist oder sonst schriftliche Arbeiten. Beste Referenzen. Gef. Offerten sub F. F. Taunusstraße 55, 1. Etage, erbeten. 13118

Ein **Herrschafts-Kutscher**, der auch serviren kann und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 13117

Ein junger, 20-jähriger **Gärtner** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Expedition. 13075

Ein tüchtiger, solider **Restaurationskellner** sucht Stelle. Näh. Exped. 12587

Ein anständiger, netter, **junger Mann** mit guten Attesten sucht Stelle d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 13130

Ein gewandter **Diener**, auch **Krankenpfleger**, sucht gestützt auf gute Zeugnisse sofort Stellung. Näheres Wellrichstraße 5 im Gartenhaus, 1 St. 12760

Ein **gewesener Offiziersbursche** mit glänzenden Zeugnissen sucht sofort Stelle als Diener oder Gärtner d. **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 13128

Gute Diener und Köchinnen empfiehlt **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 13137

Einen **Herrschaftskutscher** (Diener) mit 4- und 7-jähr. Zeugnissen empf. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13138

Ein verh. Mann f. Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder andere Beschäftigung. Näh. Steingasse 25, Hinterhaus. 13086

Personen, die gesucht werden:

Eine sprachl. gew. **Verkäuferin**, 1 nette **Kellnerin**, 1 **Serviermädchen**, mehr. **Alleinmädchen**, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen f. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 13131

Gesucht zum 1. November eine sehr gut empfohlene, unabhängige **Monatfrau** Quersstraße 3, II links. 13125

Ein braves Mädchen gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 12787

Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. Näheres im Laden. 12905

Ein anständiges, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Helenenstraße 2, Bel-Etage r. 13007

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort Stelle Faulbrunnenstraße 6. 13001

Ein kräftiges **Dienstmädchen** gesucht. Näheres Mehrgasse 35 im Laden. 13070

Ein anständiges, durchaus zuverlässiges und reinliches Mädchen für eine kleine Familie für allein gesucht Marktstraße 34 13077

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 13081

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 61, Bel-Etage. 13067

Tüchtiges Küchenmädchen für sofort gesucht Taunusstraße 19. 13021

Ein junges, evangelisches Mädchen vom Lande gesucht Nerothal 6. 12930

Ein solides Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Karlstraße 42, 1 Stiege hoch. 13096

Ein braves Mädchen gesucht Mehrgasse 29. 13029

Schulgasse 11 wird ein starkes Mädchen gesucht. 13079

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 13116

Gesucht: Eine tücht. erfahr. Kinderfrau, eine Kaffee-köchin, perf. und feinsbürgert. Köchinnen, bessere Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13140

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht (18 Mk.), in eine kleine Familie und ein Hausmädchen, welches nähen kann, d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13138

Tüchtige Mädchen erhalten sofort gute Stellen für hier und auswärts durch

Dörner's Bureau, **Friedrichstraße 36**. 13137

Ein braves, tüchtiges Mädchen als Mädchen allein für Haus- und Küchenarbeit gesucht Marktstraße 26, Hinterhaus. 13061

Gesucht eine norddeutsche Köchin und mehrere Herrschafts- und feinsbürgertliche Köchinnen, 6 Mädchen für allein, Hausmädchen und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13138

Ein in der Hausarbeit gründlich erfahrener und im Fremdenbedienen gewandtes Zimmermädchen auf Jahresstelle in eine Villa nach auswärts gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13140

Ein Mädchen, welches feinsbürgertlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird für einen kleinen, ruhigen Haushalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden

Louisenstraße 7, 1. Etage, Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 13104

Ein junges Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 13098

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17, Parterre. 13090

Kellnerinnen f. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13140

Ein **Lehrling** in eine Weinhandlung gesucht. 8765

Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei Peter Dieber, H. Schwalbacherstraße 1a. 11741

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht H. Kirchgasse 2. 13078

Friedrichstraße 36 wird ein **Tüncher** gesucht. 13055

Tapezirerlehrling gesucht von **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 12702

Ein junger **Hausbursche**, welcher auch serviren kann, gesucht Dohheimerstraße 15. 13022

Ein zuverlässiger **Bursche** zum Bierausfahren zc. gesucht Marktstraße 26. 13045

Ein starker **Hausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 5, Parterre. 13080

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1886 für zwei ältere Damen eine abgeschlossene Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter **P. H. 10** an die Exped. 13032

Eine kleine Villa oder Landhaus zum **Alleinbewohnen** wird sofort von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht. **Franco-Offerten mit Preisangabe sende man an Hugo Moll, Köln, Glockengasse 3.** 12646

Ein **Keller** für 20—30 Stück Wein in guter Lage wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **A. Z. 111** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13042

Angebote:

Adlerstraße 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu verm. 13087

Albrechtstraße 11 sind 2 möblierte Zimmer und 1 leere Mansarde zu vermieten. Näheres Parterre. 11179

den und

etc.

he.

Wts. und 152 3030 nicht 3024 2912

Villa Alexandrastrasse 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastrasse 10. 2134

Blumenstrasse 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Part. 4515

Grosse Burgstrasse 4 möblierte Zimmer zu mäßigem Preise. 13058

Grosse Burgstrasse 13

ist der zweite Stock, entweder zu 6 Zimmern und allem nötigen Zubehör oder zu 4 Zimmern u., billig zu verm. 12661

Castellstrasse 1 ist ein möbl., großes Balkon-Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12962

Geisbergstrasse 16, 1 Stg. links, hübsch möbl., freundl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 12942

Geisbergstrasse 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Hellmundstrasse 51 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 12748

Hermannstrasse 3, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Dasselbst ist im Hinterhaus, Parterre, eine neuhergerichtete Wohnung, 1 Zimmer und Küche, gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 13018

Jahnstrasse 20 ist die Bel-Etage mit Glasabluß, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten weggshalber per 1. Januar billig zu vermieten. Ein- zusehen Morgens zwischen 10 und 11 Uhr. 12727

Karlstrasse 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

Mauergasse 13 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten; daselbst wird auch ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person abgegeben. 13066

Michelsberg 9, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 11127

Moritzstrasse 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752

Nerostrasse 14, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und Turhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173

Nerostrasse 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Nerostrasse 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12351

Oranienstrasse 2 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 12307

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 18, Bel-Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 12754

Röderstrasse 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Schwalbacherstrasse 19a, II rechts, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11391

Schwalbacherstrasse 22 (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740

Schwalbacherstrasse 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099

Schwalbacherstrasse 32, 1. Etage, Alceeseite, sind drei sehr schöne, möblierte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 12612

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

Taunusstrasse 32, Bel-Etage, sind 3 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12704

Taunusstrasse 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstrasse 43, I, möblierte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567

Taunusstrasse 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Taunusstrasse 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Webergasse 39 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 12108

Wellrichstrasse 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Villa Wilhelmplatz 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 6513

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstrasse 24. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 12598

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstrasse 7, 2 St. 11841

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

3 möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 3, 2. Etage. Näheres Parterre. 13046

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Möbl. Zimmer per 1. Nov. zu verm. Kirchhofsgasse 5. 12797

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

Ein gut möbliertes Zimmer (mit Kasse und Bedienung) ist zu vermieten. Preis pro Monat 20 Mk. Näh. Exped. 12270

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 St. 11013

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082

Ein möbliertes Zimmer z. verm. Adlerstraße 28, 1 St. I. 13093

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

E. Dame find. schön. Zimmer u. f. Pens. zu Mk. 50 bei ein. alleinst. Dame. N. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 12894

Drei Mansarden an einzelne Herren zu vermieten tl. Kirch- gasse 2. 12485

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstrasse 53. 8461

Eine freundl. Mansarde zu verm. Karlstraße 44, Part. 11486

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 12990

Mansarde mit 2 Betten zu vermieten Häfnergasse 4. 13126

Bahnhofstrasse 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Per 1. November ist ein kleiner Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näh. bei Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 12079

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhof- strasse 5, 1. Etage. 12159

Michelsberg 28 ist ein großer Lagerplatz zu verm. 11553

Weinkeller zu vermieten Nicolassstraße 5. 12733

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Jahnstr. 3, Stb., 1 St. r. 12915

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Schulgasse 9 bei Bücher. 13051

„Villa Carola“

Familien-Pension, 4 Wilhelmplatz 4.

15485

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse — Erathstrasse 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

Villa Hertha,

Familien-Pension,
Neubauerstrasse 3 (Dambachthal).
5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Villa Beatrice.

Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 840

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6. 10015

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louiseplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Home offered to a young gentleman in a highly respectable family. Only one more boarder staying in the house. Best opportunity for learning german. Apply to office of this paper. 13099

Dringende Bitte!

Ein in der hiesigen Blinden-Anstalt erzogenes blindes Mädchen sucht zur Bekleidung seines Unterhaltes Beschäftigung in Stülfrichten. Recht belangreiche Beschäftigung wäre eine große Unterstützung für die Blinde und würde durch gute Arbeit von ihr belohnt werden. Bestellungen werden bei Herrn Opticus Knäus, Webergasse 28, und alte Colonnade 5 und 6, sowie Adlerstrasse 31 bei Kath. Zimmermann entgegengenommen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. October.

Geboren: Am 25. Oct., dem Vergolder Franz Matt e. S., N. Franz Ludwig Julius. — Am 22. Oct., dem Zeichner Franz Leicher e. L., N. Christine Margarethe Clara. — Am 19. Oct., dem Gasarbeiter Johann Regel e. L., N. Elisabeth Johanna. — Am 23. Oct., dem Polizei-Voten Christian Weiler e. S., N. Mar. — Am 20. Oct., dem Tüncher Friedrich Schweiguth e. S., N. Reinhard. — Am 21. Oct., dem Herrnschneidergesellen Philipp Heinz e. S., N. Karl. — Am 22. Oct., dem Maurergehilfen Philipp Schäfer e. S., N. Wilhelm Georg. — Am 23. Oct., dem Weichenwärter David Baum e. L., N. Anna Karoline Katharine.

Aufgehoben: Der Wagen-Auffeher bei der Hessischen Ludwigsbahn Johannes Mend von Kaiserlautern, wohnh. dahier, und Katharine Adam von Geinsheim, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 27. Oct., der Kaufmann Friedrich Karl Anton Maria Hensch von Oestrich, Amis Elville, wohnh. dahier, und Franziska Philippine Henriette Elisabeth Hartmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Kellerer Joseph Stenger von Wiesthal, Königlich Bayerischen Bezirksamts Loth, wohnh. dahier, und Susanne Veres von Langschied, Amis Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Concertmeister Wilhelm Heß von Willigheim in Rheinbaben, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Ida Sophie Johanna Traut von Altfkirchen, Regierungsbezirks Coblenz, bisher zu Frankfurt a. M. wohnh.

Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	736,0	733,9	740,2	736,7
Thermometer (Celsius)	7,4	10,6	5,4	7,8
Luftspannung (Millimeter)	7,2	6,0	4,8	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	63	72	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	N.W. stark.	N.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Regen.	st. bewölkt.	heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Sb.	—	—	120,6	

Nachts, Frühe und den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Mittags stürmische Böen, Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. October 1885.)

Adler:

Ross, Kfm., Köln.
Schönhof, Kfm., Frankfurt.
Janke, Kfm., Berlin.
Freiwald, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Plauen.

Hotel Block:

Vogel, m. Fr., Leipzig.
v. Miltiz, Fr. m. Tocht. u. Bed., Dresden.

Beile vue:

v. Tscherkoff, Russland.

Oölnischer Hof:

Bay, Kfm., Bordeaux.

Einborn:

Rosengart, Kfm., Ulm.
Ott, Kfm., Kreuznach.
Hösch, Kfm., Köln.
Jöst, Kfm., Offenbach.
Tibig, 2 Kfte., Berlin.

Europäischer Hof:

Wagner, Dr., Wilkes Barre.

Grüner Wald:

Risse, m. Fr., Arnberg.
Ilgen, Pfarrer, Selters.

Hotel „Zum Hahn“:

Mura, Baron m. Fr., Paris.

Goldene Kette:

Hammann, Pfarrer, Hartenrod.

Wassauer Hof:

Bohn, m. Fam., Haarlem.

Villa Nassau:

Bernstein, Odessa.

Wassauer Hof:

Bernheim, Kfm., Köln.
Wagner, Kfm., Frankfurt.
Nocke, Kfm., Köln.
Stäuffer, Kfm., Köln.
Krauss, Kfm., Frankfurt.
Steincke, Stud. chem., Hamburg.
Raussendorf, Stud. chem., Berlin.

Hotel du Nord:

v. d. Mosel, Oberstlieut., Aachen.
v. d. Mosel, Reg.-Rath, Aachen.

Wiesm-Hotel:

v. Blanckart, Offizier, Detmold.
Konings, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Meister, Assessor, Aachen.
Ihre Durchl. Fürstin Ouroussoff, m. Gesellschaft, Petersburg.

Schützenhof:

Reinglas, 2 Frl. Rent., Berlin.
Schwarz, Kfm., Holland.

Taunus-Hotel:

Thilo, Major a. D., Hannover.
Thilo, Lieut., Wittenberg.
Haack, Ger.-Assessor, Berlin.
Bruchmann, Fabrikbes., Berlin.
Wenckenbach, m. Kind, Giessen.
Oettinger, Kfm. m. Fr., Dresden.
Wentzler, Landstuhl.
Berkhan, Stabsarzt, Mainz.

Hotel Vogel:

Meritz, m. Tocht., Oberlansnitz.

Hotel Weiss:

Reinecken, Ingen., Düsseldorf.

Im Privathaus:

Brüsseler Hof:
Ströme, Schriftst. Dr., Schweden.
Taunusstrasse 9:

Diemer, Frl., Rostock.

Villa Victoria:

Lademann, Prof., Greifswald.

Webergasse 4:

Ponstyn, Hptm., Haag.

Armen-Augenhellanstalt:

Mönch, Franziska, Bingen.
Stephani, Margaretha, Holland.
Renzel, Martin, Biebrich.
Engel, Ernst, Oberseelbach.
Jung, August, Münster.
Höhling, Anna, Norheim.
Struth, Gertrude, Kestert.
Strödtter, Anna, Mogendorf.
Grebert, Andreas, Mandeln.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Donnerstag: „Die Journalisten“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herkesche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Tag geöffnet.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den 2. Tag geöffnet.

Synagoge (Micheiberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgens bis Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 27. October 1885.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	168 Nm.	— Pf.	Amsterdam	168,55 bz.
Dufaten	9	60	London	20,325—330 bz.
20 Jres.-Stücke	16	17	Paris	80,70—65—70 bz.
Sovereigns	20	30	Wien	162,40 bz.
Imperiales	16	72	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4	19	Reichsbank-Disconto	4 %.